



Amtsblatt

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

BESINNLICHER ADVENT

Umweltbundesamt / Festsitzung / Jahresrückblick



STIFT
KLOSTER
NEUBURG

VINOTHEK

GENUSSVOLLE GESCHENKIDEEN | ERLESENE WEINE
SORTENREINE FRUCHTSÄFTE | REGIONALE SPEZIALITÄTEN



VINOTHEK STIFT KLOSTERNEUBURG
RATHAUSPLATZ 24 | KLOSTERNEUBURG
TEL: 02243-411-548
www.stift-klosterneuburg.at

MO-FR: 9-18 UHR
SA: 9-17 UHR | SO: 12-17 UHR
FEIERTAGS GESCHLOSSEN
GRATIS KUNDENPARKPLATZ

Bezahlte Anzeige

kabelplus
COMPLETE
mit bis zu **300 MBIT/S**

**EIN FREUDEN-
FEST MIT
300 MBIT/S!**

**4 MONATE
GRATIS plus
VIGNETTE***

0800 800 514 / KABELPLUS.AT

* Aktion gültig bis 31.01.2018 bei Neuanschaffung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET und OAN-Produkte). 4 Monate kein Grundentgelt auf alle Produkte bei 24 Monaten Vertragsdauer. Bei Anmeldung von COMPLETE (smart, flash oder superior) zusätzlich eine digitale PKW-Jahresvignette gratis. Exklusive Entgelte für KabelPremiumTV, KabelTEL, Gesprächsentgelt, Hardware-Miete. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von Kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwasige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

Bezahlte Anzeige

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Weihnachts- und Neujahrsgruß

Zum Jahreswechsel können wir auf ein recht gutes Jahr für Klosterneuburg zurückblicken. Weitreichende Entscheidungen wurden getroffen und große Projekte sind in Vorbereitung. So wurde die Neuaufgabe des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) beschlossen, das Stadtmarketing und der Tourismus zu einer schlagkräftigen Organisation fusioniert, das Feuerwehrhaus Weidling eröffnet oder jüngst eine Absichtserklärung zur Ansiedelung des Umweltbundesamtes unterzeichnet. Der Rechnungsabschluss zeigte erneut, dass auf jegliche Neuverschuldung verzichtet, Schulden abgebaut und gleichzeitig einige Millionen Euro investiert wurden.

Ganz besonders freut es mich, dass die Gärtner der Stadtgemeinde doppelt für ihr Engagement ausgezeichnet wurden. Ihre Arbeit macht Klosterneuburg noch hübscher und das jährliche Blütenmeer erfreut die Betrachter.

Die Bereiche Kinderbetreuung und Bildung, Umwelt, Soziales und Stadtplanung stehen 2018 als Zukunftsfelder im Vordergrund. Der Umwelt- und Klimaschutz erhält noch höhere Priorität und daher nimmt die Stadtgemeinde am europäischen Energie- und Klimaschutzprogramm „e5“ teil. Das Ziel sind langfristige Klimaschutzmaßnahmen.

Der Ausbau von Naturwärme durch die EVN ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür. Mit 18 Millionen Euro Investment wird die regionale Versorgung auf Basis Biomasse umgestellt. Das bietet die Chance, jährlich bis 10.000t CO₂ einzusparen.

Auf Umweltverträglichkeit zielt auch der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel ab. Ab 10. Dezember fährt die S-Bahn im 15-Minuten-Takt und der neue Busfahrplan 2018 bringt enorme Angebots-erweiterungen.

Sie sehen schon an diesen wenigen Beispielen, dass wir auf einem guten Weg sind, damit es in unserer Region weiter gut vorangeht. Ich wünsche Ihnen erholsame Feiertage im Kreis Ihrer Lieben und ein gesundes, erfolgreiches und friedliches neues Jahr 2018.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Inhalt

04 / Umweltbundesamt kommt nach Klosterneuburg

05 / Taktverdichtung für die S40

07 / Weihnachtssammlung für Bedürftige

08 / Der Gemeinderat ehrte verdiente Bürger

12 / Rede des Bürgermeisters zur Festsitzung 2017

14 / Jahresrückblick 2017

18 / Quantencomputer-Komponente verkleinert

20 / 21. Klosterneuburger Adventlauf

21 / Judo-Staatsmeistertitel geht nach Klosterneuburg

23 / 10 Jahre Jubiläum an der VHS

26 / Kulturveranstaltungen

29 / Konzert zur Wintersonnenwende

31 / 30 Jahre Museum und Bücherei Kierling

41 / Besuch der Banken am 93. Weltspartag

42 / Geschenkideen aus der Stadt

Umweltbundesamt kommt nach Klosterneuburg

Die Wienerwaldgemeinde wurde als idealer Standort auserkoren. Bund, Land und Stadt signalisierten diesen gemeinsamen Willen durch die Unterzeichnung einer Grundsatzerklärung. Die Vorteile für die Stadt liegen auf der Hand.



© CCO Public Domain



Bundesminister DI Andrä Rupprechter, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Landtagsabgeordneter Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS, mit der unterzeichneten Grundsatzerklärung (v.l.).

Bundesminister DI Andrä Rupprechter, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager unterzeichneten in St. Pölten eine Grundsatzerklärung. Die Ansiedelung des Umweltbundesamts ist für Klosterneuburg ein Riesenschritt nach vorne, sowohl als Stadt der Wissenschaft als auch der kurzen Wege. „Der erste Schritt aus Wien hinaus donauaufwärts führt nach Klosterneuburg“ – Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager freut sich über die gelungene Unterzeichnung der Grundsatzerklärung. Damit ist die gemeinsame Absicht von Bund, Land Niederösterreich und Stadtgemeinde Klosterneuburg festgehalten, das Umweltbundesamt von Wien nach Klosterneuburg zu übersiedeln. Insgesamt soll das Bauvorhaben 46,5 Millionen Euro kosten, Land Niederösterreich und Klosterneuburg erklärten sich bereit, zwölf Millionen Euro beizusteuern. Mit über 500 Arbeitsplätzen stärkt das Umweltbundesamt die Stadt ganz wesentlich als Wirtschaftsstandort.

Landtagsabgeordneter Planungsstadtrat Christoph Kaufmann, MAS, zur Ansiedelung: „Der Zeitpunkt könnte nicht günstiger sein, die Stadt zwischen Wienerwald und Donau befindet sich inmitten eines Umbruchs in der Stadtentwicklung. Mit dem verfolgten Ziel, Stadt der kurzen Wege zu sein, Leben und Arbeiten zu vereinen, aber auch dem Beitritt zum e5-Programm wird Klosterneuburg für eine Zukunft gestärkt, in der organisches Wachstum, Umwelt- und Klimaschutz Vorrang haben. Das Umweltbundesamt passt perfekt in diese Entwicklung und Philosophie.“

Bürgermeister Schmuckenschlager zur Standortfrage: „Klosterneuburg ist prädestiniert, es verfügt mit dem IST Austria, der Höheren Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau, dem Konrad Lorenz Institut, aber auch dem Stift Klosterneuburg über einen gut verankerten Wissenschaftscluster. Das Umweltbundesamt wird die niederösterreichische Wissenschaftsachse Krems, Tulln, Klosterneuburg, Wiener Neustadt perfekt ergänzen.“ Klosterneuburg als Teil des Biosphärenparks Wienerwald scheint daher gut gewählt. Schon am Beispiel des Institute of Science and Technology (IST) Austria zeigt sich, dass eine für Wissenschaft und Forschung äußerst gedeihliche Atmosphäre herrscht.

Was macht das Umweltbundesamt?

Das 1985 gegründete Umweltbundesamt ist die größte Experten-Institution für Umwelt in Österreich und einer der führenden Umweltberater in Europa. Mit über 500 Experten aus 55 Disziplinen werden fach- und themenübergreifende Entscheidungsgrundlagen auf lokaler, regionaler, europäischer und internationaler Ebene entwickelt. Das Umweltbundesamt ist Partner in mehr als 200 nationalen, europäischen und internationalen Netzwerken, Gremien und Arbeitsgruppen, arbeitet mit internationalen Institutionen wie UNEP und OECD zusammen und berät u.a. das Europäische Parlament und die EU-Kommission.

Taktverdichtung für die S40

Die S40 bringt Klosterneuburg ab 11. Dezember im Viertelstunden-Takt vorwärts. Mit dem Fahrplanwechsel stehen auf der S40 Taktverdichtungen ins Haus. Zwischen Kritzendorf und Wien fahren die Züge künftig im Viertelstunden-Takt.

Landesrat Mag. Karl Wilfing präsentierte das vom Land Niederösterreich finanzierte und über den Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) abgewickelte neue Bahnpaket. Klosterneuburg spielt dabei eine wesentliche Rolle, die Bemühungen der Stadt um Verbesserungen für die Pendler finden in einer Verdopplung des Angebots zu den Hauptverkehrszeiten Niederschlag.

Verkehrsstadtrat DI Johannes Kehrer zum neuen Fahrplan: „Ich bin überglücklich, dass unsere Forderungen seitens des Landes erhört und nun tatsächlich umgesetzt werden. Unsere inhaltliche und öffentliche Arbeit der letzten Jahre hat sich ausgezahlt – wir können den Pendlern nun noch bequemere Fahrten nach Wien ermöglichen – doch nicht ohne bereits weiter zu denken: Am 14. Dezember veröffentlichen wir das mit nächstem Sommer in Betrieb gehende Busnetz, einen weiteren Meilenstein.“

Landtagsabgeordneter Planungsstadtrat Christoph Kaufmann, MAS: „Ich freue mich, dass der erste Schritt der Taktverdichtung für Klosterneuburg geschafft ist. Der Dank dafür geht an Landesrat Mag. Karl Wilfing für seinen Einsatz in den Verhandlungen. Mittelfristig ist unser Ziel der weitere Ausbau der Taktverdichtung Richtung St. Andrä Wördern und Tulln. Wie sich hier bereits gezeigt hat, gibt es eine gemeinsame Basis mit allen Beteiligten, damit bin ich zuversichtlich, auch weitere Anliegen Klosterneuburgs auf Schiene zu bringen.“

Das S40-Paket bringt für Klosterneuburg:

- vier Züge pro Stunde auf der Strecke Wien – Klosterneuburg Kritzendorf für Pendler und Schüler
- durchgängiger ½-Stunden-Takt zwischen Wien – Tulln Stadt, auch an Wochenenden und Feiertagen
- täglicher Stundentakt bis zum Bahnhof Tullnerfeld

Die Verbesserungen im Detail:

Strecke Wien FJB nach Kritzendorf

- Angebotsverdoppelung zur Hauptverkehrszeit zwischen Wien Franz-Josefs-Bahnhof – Klosterneuburg Kritzendorf an Werktagen (außer Samstag)
- ca. ¼-Stunden-Takt zwischen Kritzendorf und Wien (heute ½-Stunden-Takt)
- rund 6.800 zusätzliche Sitzplätze täglich zwischen Wien und Klosterneuburg (Kritzendorf)

Strecke Wien FJB – Kritzendorf – Tulln – Tulln Stadt – BH Tullnerfeld

- Durchgehender ½-Stunden-Takt (statt wie bisher Stundentakt) an Sonn- und Feiertagen (ab 06.38 bis 19.38 Uhr)
- täglicher Stundentakt bis zum Bahnhof Tullnerfeld
- rund 4.700 zusätzliche Sitzplätze an Sonn- und Feiertagen zwischen Wien – Tulln



Landtagsabgeordneter Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS (r.) und Verkehrsstadtrat DI Johannes Kehrer freuen sich über die Verbesserungen auf der S40.

Damit Sie „Stille Nacht“ wieder richtig hören

4
Jahre
Schutz
w
ieder

richtig hören
wieder richtig hör
en wieder richtig hören
wieder richtig hören wieder
richtig hören wieder richtig hö
ren wieder richtig
hören wieder richtig
hören wieder richtig hören
wieder richtig hören wieder ri
chtig hören wieder richtig hören wied
er richtig hören wieder richtig hören wie
der richtig hören wieder richtig hören wieder
richtig hören wieder richtig hören wieder richtig
hören wieder richtig hören wieder richtig hören wi
eder richtig hören wieder richtig hören
wieder richtig hören wieder richtig hören wi
eder richtig hören wieder richtig hören wieder ri
chtig hören wieder richtig hören wieder richtig hören
wieder richtig hören wieder richtig hören wieder richtig
hören wieder richtig hören wieder richtig hören wieder rich
tig hören wieder richtig hören wieder richtig hören wieder richtig

60
Batterien
gratis

Verlust

Reparatur

GRATIS



GSCHWEIDL

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

Der Winter kann kommen

Die fast 40 Räumfahrzeuge stehen parat, Salz- und Rieselvorräte sind gefüllt. Zwei LKWs wurden ausgeschieden und durch neue, umweltfreundlichere Fahrzeuge ersetzt. Für die Haushalte gibt es seit Mitte November gratis Streusplitt.



Der Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Klosterneuburg wird auch diesen Winter für ein winterfestes Klosterneuburg sorgen.

Um 278 Straßenkilometer, Gehsteige und Parkflächen im Gemeindegebiet schnee- und eisfrei zu halten, werden schon im Herbst Vorkehrungen getroffen und Probefahrten mit dem Schneepflug absolviert. Rund 1.200 Schneestangen, 120 Streugutbehälter und fünf mobile Salzsilos wurden kontrolliert und überholt. Heuer verstärken neue Fahrzeuge die Winterflotte des Wirtschaftshofs. Die neuen LKWs entsprechen den neuesten Umweltkriterien und sind

mit einer Schnellwechseinrichtung ausgestattet. Für die Winterensätze sind insgesamt sechs LKWs mit Pflug und Streuer, ein LKW mit Streuer, drei Unimogs mit Pflug und Streuer, drei Radlader mit Pflügen, ein ICB-Bagger, drei Lindner Unitrac mit Pflug und Streuer, sieben Pritschenwägen für den Streckendienst, für die Betreuung von Gehwegen, öffentlichen Gehsteigen und Bushaltestellen sowie für Parkflächen und P & R Anlagen, drei Kleintraktoren mit Pflug und Streuer sowie sechs Kontrahenten im Einsatz.

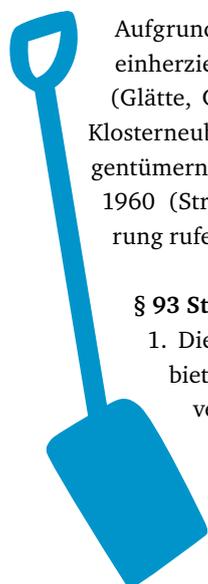
300 Tonnen Streusalz lagern im Großsilo, 1.000 Tonnen Riesel stehen zur Verfügung. 65 Mitarbeiter decken den Winterdienst ab, davon 14 die öffentlichen Gehsteige im Stadtgebiet und in den Katastralgemeinden. Darüber hinaus fallen 72 Wartehäuser, 77 Citybus- und 85 Linienbushaltestellen in den Pflichtbereich des Wirtschaftshofs.

Winterhalteverbote und Streusplitt für eine rutschfreie Stadt

Rund 90 Winterhalteverbote werden jedes Jahr aufgestellt. Sie gelten jeweils von 01. Dezember bis 15. März und dienen dazu, den Einsatzfahrzeugen des Winterdienstes ein ungehindertes Befahren der engen Straßenzüge zu gewährleisten. Die Stadtgemeinde appelliert an alle Autofahrer, die Winterhalteverbote einzuhalten und an die Räumfahrzeuge zu denken: Bei einer zweispurigen Fahrbahn muss eine Restfahrbahnbreite von fünf Metern bleiben.

Der Wirtschaftshof bietet wieder die Gratisabgabe von Streusplitt an. Jeder Klosterneuburger Haushalt kann eine Kleinmenge bis 20 Liter beziehen. Die Abgabe erfolgt seit Mitte November wie bisher auf dem Recyclinghof.

Gehsteigräumung ist Anrainerpflicht



Aufgrund des bevorstehenden Winters und den damit einherziehenden schlechten Witterungsbedingungen (Glätte, Glatteis, Schnee) möchte die Stadtgemeinde Klosterneuburg auf diesem Wege den Liegenschaftseigentümern/Anrainern ihre Pflichten gemäß § 93 StVO 1960 (Straßenverkehrsordnung) wie folgt in Erinnerung rufen.

§ 93 StVO 1960 – Pflichten der Anrainer:

1. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaften in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vor-

handenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

1a. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteig gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen ein Meter breiten Streifen entlang der Häuserfront.

2. Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.



Tagung Kontrollamtsausschuss

Am 08. und 09. November war Klosterneuburg Gastgeber der 127. Tagung des Fachausschusses für Kontrollamtsangelegenheiten des Österreichischen Städtebundes. Verantwortlich für die Organisation war Marlies Schulz, Leiterin des Klosterneuburger Kontrollamts (1. Reihe, 2. v.r.). Die jährlich zweimal stattfindenden Tagungen bieten den Mitgliedern die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch durch Vorträge und Diskussionen. Thema der Tagung war Stadtplanung, wobei der erste Vortrag von der Leiterin des Klosterneuburger Referats Stadtplanung über die Entwicklung des Pioniertviertels gehalten wurde. Weitere Themen waren Korruptions- und Missbrauchsaspekte im Zusammenhang mit Stadtplanung, ferner neue Bestimmungen zu Datenschutz und Buchhaltung. Darüber hinaus waren Führungen im Stift Klosterneuburg und in der Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Teil des zweitägigen Programms.



Offen gesagt: Herbstrunde abgeschlossen

Der Bürgerdialog machte im zweiten Halbjahr 2017 in Kierling, Kritzendorf und Weidlingbach Station. Das Dialogforum „Offen gesagt“ stand – wie schon im Frühjahr – im Zeichen der Polizei-Aktion „Gemeinsam sicher“. Chefinspektor Georg Wallner war persönlich bei allen Veranstaltungen vor Ort, um das Projekt vorzustellen, aber auch Tipps und Informationen aus erster Hand zu geben. Unter dem Titel „Stadt der kurzen Wege“ informierte Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager über künftige Entwicklungen, die Leben und Arbeiten in Klosterneuburg attraktiver machen können. Im Anschluss an den informellen Teil stellten sich der Bürgermeister und leitende Beamte aus dem Rathaus den Fragen der Bürger. In Kierling waren Wohnbau, Parkplätze sowie Pläne für Kindergarten und Volksschule wichtige Themen. In Weidlingbach-Scheiblingstein gab es Beschwerden über den Bus, der die Schüler transportiert, und Geschwindigkeitsübertretungen. Fragen zur Straßensanierung oder die Aufstellung von Geschwindigkeitsanzeigen wurden geklärt. In Kritzendorf waren Verkehrsthemen ein großes Anliegen. Wünsche gab es bezüglich der Situation mit Radfahrern in der Enge Kritzendorf, Information erfolgte zum Kanalbau ebenso wie dem neuen ÖBB-Takt.

Weihnachtssammlung für Bedürftige

Liebe Mitbürger,

Weihnachten steht vor der Tür und damit verbunden auch die Zeit der Freude und des Feierns. Leider ist nicht bei allen von uns die Vorfreude auf dieses Fest gleich groß. In unserer Stadt leben bedürftige Mitmenschen, die von Schicksalsschlägen getroffen wurden und der Hilfe unserer Gesellschaft bedürfen. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg stellt für diese Mitbürger bedeutende Mittel aus dem Budget zur Verfügung. Dennoch sind die Betroffenen auch auf die Nächstenhilfe der Bevölkerung angewiesen.

Wir möchten Sie daher einladen, sich an der diesjährigen Weihnachtssammlung der Stadt zu beteiligen und für unsere bedürftigen Mitbürger einen Beitrag zu leisten. Bitte überweisen Sie Ihre Spende an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, lautend auf „Weihnachtssammlung 2017“ auf folgendes Konto:

IBAN: AT52 3236 7000 0000 0513, BIC: RLNWATWW367

Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister
Dr. Stefan Mann, Stadtrat für Gesundheit und Soziales

kredenz.me
der unkonventionelle Laden

Biologische Lebensmittel für alle, die bewusst und ökologisch einkaufen wollen - für Mitglieder zu besonders günstigen Preisen.

Unsere Öffnungszeiten

Mo: 09:00 – 18:00	Do: 09:00 – 18:00
Di: 09:00 – 18:00	Fr: 09:00 – 18:00
Mi: 09:00 – 18:00	Sa: 09:00 – 18:00

Besuchen Sie uns auch am Weihnachtsmarkt am Rathausplatz !

Tel. 0699 19 45 53 24
www.kredenz.me
Wiener Straße 102,
Klosterneuburg-Weidling

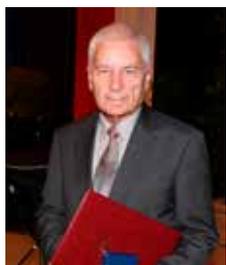


Der Gemeinderat ehrte verdiente Bürger

Am Montag, 06. November fand die jährliche Festsitzung des Gemeinderats in der Babenbergerhalle statt. Im Rahmen dieser Feier wurden insgesamt 19 Klosterneuburger Bürger sowie ein Verein für ihre besonderen Verdienste geehrt.



Ehrenplakette in Silber



DI Erwin Leonhartsberger kam 2011 im Zuge privater Recherchen mit dem Stadtarchiv in Kontakt. Nach einigen Besuchen im Archiv wurde er als freiwilliger Mitarbeiter gewonnen. Als Experte für Karten und Pläne half er bei der Neustrukturierung der wertvollen Sammlung, legte mit Unterstützung seiner Gattin Elisabeth einen Index der Bauakte 1789 bis 1938 sowie der Bäderakte 1846 bis 1933 an und wurde eine unverzichtbare Stütze für das Archiv. Beruflich war er in einem Vermessungsbüro und danach bei der MA 37, der Baupolizei in Wien erfolgreich tätig. Sein Fachwissen setzt er optimal für Klosterneuburg ein. Auch bei der elektronischen Archivierung der Fotosammlung, als Kurrentleseprofi, Korrekturleser oder bei der Erstellung von Kleinausstellungen ist seine Mithilfe von großem Wert.

Ehrenplakette in Gold



Helmut Künzel legte 2017 nach 27 Jahren seine Funktion als Chorleiter beim Chor Weidling zurück. Unter seiner Leitung fanden zahlreiche Konzerte in Weidling, Klosterneuburg und weit außerhalb der Stadtgrenze statt. Künzel war Initiator der jährlichen Serenade „Unter der Linde“. Durch musikalische Erfolge und persönliches Engagement sorgte er für ein stets aktives Chorleben, was zu einer Chorerweiterung auf über 30 Mitglieder führte. Als Chorleiter war ihm die Förderung der Chorgemeinschaft ein besonderes Anliegen. Auch als Moderator machte er sich einen Namen. Nicht

unerwähnt soll seine stete Werbung für die Kultur- und Weinstadt Klosterneuburg, etwa durch die Förderung Klosterneuburger Komponisten, bleiben.



Wolfgang Piffl ist seit 2003 Mitglied und seit 2008 Obmann der ULC Klosterneuburg Road Runners. Er selbst konnte 20 Marathons beenden, die persönliche Bestzeit lag bei 3 Stunden 20 Minuten. Unter seiner Leitung wurden der Crosslauf des ULC, der seit 2012 im Aupark stattfindet, sowie der Adventlauf mit inzwischen über 1.000 Läufern ins Leben gerufen. Dieser kehrte 2016 in den historischen Kern von Klosterneuburg zurück. Vor allem machte sich Piffl jedoch in der Nachwuchsarbeit verdient. Unter seiner Regie konnten 17 NÖ Meistertitel in die Babenbergerstadt geholt werden. Auch ein Österreichischer Titel mit dem Mannschaftserfolg der Damen im Marathon 2011, der zweimalige Gewinn des Niederösterreichischen Masterscups – 2017 wird dieser Pokal erneut nach Klosterneuburg kommen – sowie die Masters Cup Wertung sind der Beweis für seine erfolgreiche Leitungstätigkeit.

Medaille für besondere Verdienste in Bronze



Feuerwehr Juristin **Mag. Barbara Holzweber** trat 1996 der Freiwilligen Feuerwehr Höflein bei. Viele Jahre war sie als Gruppenkommandant tätig, 2003 bis 2007 fungierte sie als Abschnittssachbearbeiterin für den feuerwehrmedizinischen Dienst. Durch ihre Juristische Ausbildung ist sie für die Feuerwehr Höflein eine gro-

ße Bereicherung und stets zur Stelle, wenn es um rechtliche Angelegenheit geht. Darüber hinaus ist Mag. Holzweber sowohl im Einsatz als auch bei der Teilnahme an Wettkämpfen eine wichtige Stütze für die gesamte Mannschaft. Für die Kameraden sind somit sowohl das persönliche Engagement, als auch ihr Fachwissen, das bei der Tätigkeit am Einsatzort mit einfließt, wesentliche Faktoren für eine erfolgreiche Abwicklung der Einsätze.



Helferin **Barbara Scheichenstein** ist seit zwei Jahren hauptberufliche Verwaltungsassistentin der RK-Bezirksstelle Klosterneuburg. Davor war sie als freiwillige Rettungssanitäterin tätig. Ihr ist es gelungen, die Verwaltung in der Transportscheineingabe für Rettungs- und Krankentransporte effektiver und effizienter zu gestalten. Sie ist untertags die Hauptansprechpartnerin für die Klosterneuburger Bevölkerung und organisiert interne Abläufe mit hauptberuflichen und zivildienstleistenden Mitarbeitern. Für freiwillige Mitarbeiter im Bereich der Verwaltung, Praktikanten und Volontäre übernimmt sie die Tätigkeitszuteilung. Zudem übernimmt sie wesentliche Aufgaben im Raummanagement und der entsprechenden Vorbereitung für Veranstaltungen. Durch Scheichensteins herausragendes Engagement kann das Rote Kreuz optimal für die Menschen in Klosterneuburg tätig sein.



Oberhelferin **Luise Kreil**, Medizinstudentin, ist die Leiterin der Jugendarbeit beim RK-Klosterneuburg. Sie hat mit ihrem Team in den letzten Jahren Außergewöhnliches im Bereich der Rot Kreuz Jugend geleistet. Zwei Jugendgruppen wurden gegründet, unzählige Schul- und Kindergartenbesuche betreut, eine Teilnahme am Bundeslager des Jugendrotkreuzes organisiert. 2017 wurden Projekte im Rahmen von „Call for Action“ umgesetzt. Besonders ist hier das erfolgreiche Projekt mit der Allgemeinen Sonderschule Klosterneuburg hervorstreichend. Die Kooperation mit den Schulen Klosterneuburgs ist ihr ein besonderes Anliegen. Als freiwillige Rettungssanitäterin ist sie eine wesentliche Stütze bei Projekten

und Veranstaltungen. Viele freiwillige Stunden stellte sie außerdem 2015 für Menschen auf der Flucht zur Verfügung.



Oberrettungsrat **Dr. Martin Stiller**, Bezirksstellenleiter-Stv. des Roten Kreuzes, ist seit seinem Zivildienst beim Roten Kreuz 2003 freiwilliger Mitarbeiter und seit Jahren Ausbildungsverantwortlicher. Unter seiner Leitung wurde die Ausbildung umstrukturiert und im Bereich der Ersten Hilfe e-Learningkurse als Blended Learning Modell, einer aus Präsenzveranstaltungen und E-Learning kombinierten Lernform, umgesetzt. Außerdem konnten Fort- und Weiterbildung für alle Leistungsbereiche angeboten, bei der Qualitätssicherung neue Schritte gesetzt und Zusatzqualifikationen verstärkt umgesetzt werden. Durch seine aktive Arbeit konnten die Ausbildungskurse zum Rettungssanitäter in Klosterneuburg gesichert werden. Als Jurist steht er der Bezirksstelle in allen rechtlichen Belangen unentgeltlich zur Verfügung. Daneben versieht er als Notfallsanitäter regelmäßig Dienst an der Bezirksstelle.



Abschnittsachbearbeiter **Karl Svoboda** trat im Sommer 1998 seinen Aktivdienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Weidlingbach an. Vom ersten Tag an war erkennbar, dass Svoboda mit Herz und Seele bei der Feuerwehr ist. Keine Übung und kaum ein Einsatz fanden ohne ihn statt. Durch einen Wohnortwechsel kam er 2001 zur Feuerwehr Klosterneuburg. Schnell wurde das Fachgebiet des Nachrichtendienstes zu seinem Steckenpferd, sodass er an der Umsiedelung der Alarmzentrale 2006 maßgeblich beteiligt war. 2011 wurde Karl Svoboda zum Abschnittsachbearbeiter bestellt und zeigt auch bei der Organisation der Grundausbildung großes Engagement.

Medaille für besondere Verdienste in Silber

Feuerwehrtechniker **DI Karl Zlabinger** trat 1998 der Freiwilligen Feuerwehr Höflein bei. Bedingt durch seine technische Ausbildung fungierte er 2002 bis 2008 als Bezirkssachbearbeiter des

Eine **besinnliche Adventzeit**
 und **frohe Weihnachten**
 wünscht Ihnen
ELEKTRO GUTENTHALER
 www.gutenthaler.at

Gesegnete Weihnachten
 und "Prosit 2018"
 wünscht Ihnen
 das Team der
STADTAPOTHEKE
 Klosterneuburg



Bezirks Wien Umgebung. Seit 2008 ist er

Sachbearbeiter für vorbeugenden Brandschutz bei der Feuerwehr Höflein. Seine stets fröhliche Art und Geselligkeit machen ihn zu einer wichtigen Stütze. Vor allem gelingt es ihm, die verschiedenen Generationen innerhalb der Wehr zu verbinden und einander näher zu bringen. Im Einsatz macht ihn sein Fachwissen zu einem unverzichtbaren Mitglied.



Hauptbrandmeister **Hermann Haiger** trat 1979 im Alter von 15 Jahren in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Maria Gugging. Aufgrund seiner Ausbildung in der Landesfeuerwehrschule Tulln und seinem persönlichen Einsatz wurde er 1988 zum Kommandant-Stv. gewählt und übte diese Funktion zwei Perioden aus. 1998 bis 2016 führte er die Kameraden als Zugskommandant an, darüber hinaus machte er sich als Zeugmeister verdient. Mit seinem Engagement hat Hermann Haiger Wesentliches zum Aufbau des Feuerwehrwesens von Maria Gugging beigetragen. Seine Tätigkeiten führte er stets voll Umsicht und mit viel Talent aus. Sein großes Ziel war darüber hinaus, die Jugend für die Feuerwehr zu begeistern, was ihm immer wieder bestens gelang.

Medaille für besondere Verdienste in Gold



Ehrenkommandant EOB **Karl Eibensteiner** gehört seit 1987 der Betriebsfeuerwehr Stift Klosterneuburg an. 2001 bis 2017 übte er die Funktion als Kommandant erfolgreich aus. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Kameradschaft im Abschnitt. Alle Funktionen und Tätigkeiten wurden und werden stets mit großer Einsatzbereitschaft durchgeführt. Das Bemühen, fachliches Wissen und praxisbezogene Kenntnisse an junge Kameraden weiterzugeben, zeichnet ihn ganz besonders aus. Mit hoher fachlicher Qualifikation, sozialer Kompetenz und hervorragender Kameradschaft sowohl in der Betriebsfeuerwehr Stift Klosterneuburg als auch gegenüber den Feuerwehren des Abschnitts Klosterneuburg hat er sich Achtung und Anerkennung erworben und war stets ein verlässlicher Partner. Seit 27. März 2017 ist er als Ehrenkommandant tätig.



Ehrenkommandant BFR **Peter Ohniwas** gehört seit 1980 der Freiwilligen Feuerwehr Maria Gugging an. 1996 bis 2016 übte er die Funktion als Kommandant aus. Während dieser Tätigkeit organisierte er den Zubau des Feuerwehrhauses und erneuerte den gesamten Fuhrpark. Er machte sich um die Etablierung des Feuerwehrheures als wichtige Einnahmequelle und Fixpunkt im Veranstaltungskalender Klosterneuburgs verdient. Seine Tätigkeit nutzte er zudem, um über die Grenzen Maria Guggings hinaus verbindend zu wirken, und sorgte für eine vorbildliche Zusammen-

arbeit im Abschnitt Klosterneuburg und den Nachbargemeinden. Große Einsatzbereitschaft zeichneten ihn stets aus, durch seine soziale Kompetenz und hervorragende Kameradschaft erwarb er sich Achtung und Anerkennung sowohl in der Feuerwehr Maria Gugging als auch bei den anderen Wehren des Abschnitts.

Sozialpreis



Eva Kvarda und **Sigrid Lentsch**, Bsc betreiben seit eineinhalb Jahren das Depot Klosterneuburg. Dieses ist eine Drehscheibe für noch brauchbaren Hausrat und Kleidung. Durch die gespendeten Gegenstände werden einerseits sozialschwache Klosterneuburger jeder Herkunft unterstützt, andererseits trägt die Wiederverwertung zum Umweltschutz bei. Das Depot ist eine Art „Kost-Nix-Laden“, in dem Sachspenden kostenfrei verteilt werden. Bis Sommer 2016 konnten hauptsächlich geflüchtete Menschen aus der Kaserne versorgt und der Bedarf von privat untergebrachten Flüchtlingen gedeckt werden. Gleichzeitig begann die Hilfe für sozialschwache Personen. Wöchentlich kommen 30 bis 40 Personen, mit denen sich ein sehr freundlicher Kontakt etabliert hat, sodass viele beim Sortieren der Spenden mithelfen. Eine enge Zusammenarbeit gibt es, neben der Stadtgemeinde Klosterneuburg, auch mit dem Lions Club Klosterneuburg-Babenberg und der Pfarre St. Martin. Viele Freiwillige bringen Sachspenden oder bieten sonstige Unterstützung an.

Umweltpreis



Edith Czernilofsky und Augustine Mühlechner sind Initiatorinnen und Gründerinnen des Vereins „Natur-Kunst-Vermittlung“. Der Gemeinschaftsgarten am Bahnhof Kritzendorf wird von den Vereinsmitgliedern gepflegt und feierte heuer sein zehnjähriges Bestehen. Im „Kräuter Stübchen“ wird Wissen über Kräuter, Samen und Früchte sowie über deren Haltbarmachung vermittelt. Der Bahnhof Kritzendorf ist damit ein Ort des Verweilens und des Staunens geworden. 2016 wurden die Aktivitäten auf den Bahnhof Unterkritzendorf ausgeweitet, an einigen Bahnhöfen im Biosphärenpark Wienerwald sollen weitere Projekte entstehen. Jährlich gibt es über 25 Workshops, Wanderungen oder Themenabende. Der Verein organisiert Führungen in den Naturgärten der Bahnhöfe und den umliegenden Auwäldern, Weinbergen und Wiesen. Besonderes Anliegen sind die Besuche von Schulen und Kindergärten. Sogar aus Wien haben bereits Gruppen an den Biberwanderungen teilgenommen. Mit der Nominierung zum European Award for Ecological Gardening 2017 erhielt der Verein internationale Anerkennung.

Frauenpreis

Bettina Veyder-Malberg ist seit neun Jahren ehrenamtliche Obfrau des Elternvereins am BG/BRG Klosterneuburg. Diese Funktion übt sie weit über das normale Ausmaß hinausgehend mit äußerst großem Engagement aus. Sie ist beispielsweise Gründerin



des Sozialfonds am Gymnasium, führende Mitorganisatorin des Schulballs (Gimpelfest), der Benefizveranstaltung des Rotary Clubs Klosterneuburg zu Gunsten des Sozialfonds der Schule, sowie beim Roten Kreuz in der Krisenintervention tätig. Bettina Veyder-Malberg ist eine Integrationsfigur, die es mit ihrem Einsatz schafft, auch in komplexen Situationen zu helfen, auszugleichen und Lösungen zu finden.

Kulturförderpreis



Luca Pelanda leitet seit Oktober 2016 mit großem Engagement die Stadtkapelle Klosterneuburg. Seit dem Alter von vier Jahren bestimmte Musik sein Leben. 2015 konnte er sein Bachelor-Studium in Klarinette am Konservatorium in Bozen mit der Höchstpunktezahl abschließen. Danach begann er mit dem Studium Konzertsach Klarinette an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien. Neben dem Klarinettenstudium besuchte er den Kapellmeisterkurs des Verbandes Südtiroler Musikkapellen sowie den Lehrgang Blasorchesterleitung am Innsbrucker Landeskonservatorium. Ab 2012 leitete er die Alpini-Fanfare in Bozen und danach die Musikkapelle Gummer, bevor er nach Klosterneuburg zur Stadtkapelle kam. Binnen dieser kurzen Zeit ist Luca Pelanda aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken und sorgte durch seine hervorragende Probenarbeit für Erfolge und großen Zulauf zur Stadtkapelle.

Dank und Anerkennung



Gemeinderat a.D. **Univ.Prof. emeritus Dr. Herbert Vonach** war von 20. Februar 2015 bis 01. April 2017 als Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg tätig. Ebenfalls war er 1995 bis 2000 und 2002 bis 2004 im Gemeinderat vertreten. Für diese Zeit wurde ihm 2004 das Stadtwappen der Stadtgemeinde Klosterneuburg in Gold verliehen. Für seine von

2015 bis 2017 dauernde Zugehörigkeit zum Gemeinderat wurde Gemeinderat a.D. Univ.Prof. emeritus Dr. Vonach im Rahmen der Festsitzung Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Stadtring



Ortsvorsteher a.D. **Mag. Karl-Josef Weiss** wurde im April 2003 zum Ortsvorsteher der Katastralgemeinde Weidling bestellt. Aus beruflichen Gründen legte er sein Amt im Juni 2017 zurück. Seine Tätigkeit als Ortsvorsteher übte er stets mit Umsicht und großem Engagement für die Bevölkerung aus, und das in dritter Generation.

Dies ist in der Stadtgeschichte Klosterneuburgs einzigartig. Für seinen persönlichen Einsatz, seine langjährigen Verdienste und die damit verbundene, Jahrzehnte andauernde Arbeit der Familie Weiss für die Katastralgemeinde Weidling wurde ihm der Stadtring verliehen.

Ehrenring



Arch. **DI Willibald Eigner**, Landtagsabgeordneter a.D., Stadtrat und Gemeinderat a.D., trat am 24. Juni 1988 in den Gemeinderat ein. Er wurde 1990 Stadtrat, leitete den Ausschuss für Hoch- und Tiefbau bis 2003 und 2010 bis 2015 den Verkehrsausschuss. Seit 2003 war er darüber hinaus als Abgeordneter zum NÖ Landtag tätig. Nach fast drei Jahrzehnten des Engagements in der Kommunal- und Landespolitik legte er mit März 2017 die Funktionen zurück. Er hat seine Aufgaben stets mit hoher Fachkompetenz und Menschlichkeit ausgeführt. In seinem politischen Wirken verfolgte er in allen Bereichen Nachhaltigkeit als sein Hauptziel. Als größte Erfolge in seiner Amtszeit sind die Errichtung der Umfahrungsstraße, die große Renovierung des Stifts Klosterneuburg zum 900-Jahr-Jubiläum sowie die zukunftsweisende Ansiedelung der sogenannten „Elite-Uni“, dem IST Austria, als besondere Investition des Landes NÖ, hervorzuheben. Handschlagqualität, Hilfsbereitschaft und ein hoher Beliebtheits- und Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung zeichneten ihn stets aus.



BEAUTY & WELLNESS
MARIANNE HOFSTÄTTER

Kierlinger Straße 12
3400 Klosterneuburg

Tel. 02243/20 420

www.studio-marianne.at
office@studio-marianne.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von
09.00 bis 19.00 Uhr
durchgehend

3. Stock/Lift

15 JAHRE STUDIO MARIANNE

am 8. Dezember 2017 von 11 bis 18 Uhr

Anlässlich unseres 15jährigen Firmenjubiläums

– 15% auf alle Produkte
– 10% auf alle Behandlungen

Lassen Sie sich bei Punsch und Keksen in die Welt der Schönheit und der Düfte entführen und genießen Sie ein paar geruhige Stunden abseits des Vorweihnachts-Stresses.
Für jeden Besucher gibt es an diesem Tag ein „Überraschungsgeschenk“.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Willkommen Lebensregion und Wissenschaftsstadt

Rede des Bürgermeisters zur Festsitzung 2017



Was ist ein Politiker alleine wert? Und was könnten wir gemeinsam bewirken? Gleichgültig, welche Position wir bekleiden, vor großen Aufgaben sind wir stärker in einer Gemeinschaft. Wir alle sehen, hören und bemerken, dass neue Aufgaben auf uns zukommen. Wie wir die Herausforderungen zu Chancen für eine erfolgreiche Entwicklung Klosterneuburgs nutzen sollten, möchte ich kurz beschreiben.

Ich bin davon überzeugt, dass das Glück, wie schon bisher, außerhalb unseres Egos liegt. Das ist wichtig zu beherzigen, denn wir leben in einer Gemeinde, in der Einpersonenhaushalte die häufigste Wohnform sind. Es besteht also das Risiko, dass weite Teile für Empathielosigkeit anfällig werden. Diese Isolierung ist gefährlich. Mit egoistischen Einstellungen werden wir als Gemeinwesen am Neuen scheitern und schlimmer noch, aus Angst davor zurückschrecken und aus dieser Angst wird politisches Handeln beeinflusst. In drei Bereichen wird die Zukunft starke Veränderungen bringen:

- 1) Klimaveränderungen
- 2) Digitalisierung
- 3) Künstliche Intelligenz

Oft werden Zukunftsprognosen und Reden von großen Herausforderungen für reine Plattitüden gehalten. Selbst vor Jahrzehnten lagen viele mit Prognosen falsch, allerdings hatte auch niemand Recht, der meinte es würde sich wenig verändern. So erwog niemand

- eine Wiedervereinigung Deutschlands in diesem Tempo,
- den Zusammenbruch des Kommunismus,
- die vielen Kriege im arabischen Raum,
- die rasante Verbreitung des Internets,
- die Technologie der 3-D-Drucker,
- eine Welt, in der zuerst gegoogelt und dann erinnert wird,
- wikipedia als neuen Brockhaus,
- facebook als Kommunikationsmittel, das Wahlen entscheidet, usw.

Was erwarten wir heute? Die jüngste Studie des Wirtschaftsprüfungsunternehmens KPMG zum Thema Digitalisierung zeigt auf, dass europaweit bereits 40 Prozent aller Unternehmen über eine digitale Strategie verfügen. Prof. Dr. Fredmund Malik, MalikManagement St. Gallen, behauptet, dass seiner Erfahrung nach rund 70 Prozent der obersten Führungskräfte Digitalisierung als größte Herausforderung ansehen. Der Leipziger ThinkTank 2b AHEAD berichtete: „Die Revolution der Quantencomputer hat begonnen.“ Wo binäre Computer über viele Jahre Kapazitäten linear aufbauten, entwickeln sich die Kapazitäten und Fähigkeiten der Quantencomputer exponentiell schneller und vielseitiger. Anfang November wurde bekanntgegeben, dass chinesische Forscher eine Quantennachricht 500 Meter übertragen haben, die auch ohne Verschlüsselung unknackbar ist. Es gelang über „quantum secure direct communication“, Nachrichten über ein

500 Meter langes Glasfaserkabel erstmalig per Lichtquantenübertragung sicher zu übermitteln. Bei dieser Technik werden Photonen gesendet. Das klingt ein bisschen nach Raumschiff Enterprise und das darf es auch. Es wird jedoch künftig den Weg der Kommunikation beeinflussen. In der Medizinforschung verspricht die Quantentechnologie Jahr für Jahr kürzere Durchlaufzeiten und Kostenersparnis für Tests. Chemische Prozesse aller Art müssen nicht linear simuliert, sondern könnten zigfach simultan ablaufen. So können mehr Wirkstoffe getestet und mehr Menschen geheilt werden.

Also Achtung vor Prognosen, wenn sie uns eine Kontinuität der historischen Entwicklungen vormachen. Es könnte alles schneller gehen als erwartet, es könnte etwas anders stattfinden als erwartet, aber es wird stattfinden. Die Auswirkung auf die Arbeitswelt wird uns als Volkswirtschaft herausfordern. In den letzten Jahrhunderten waren die Hauptbetroffenen der Modernisierung auf lange Sicht betrachtet nicht die Menschen. Arbeitsplätze veränderten oder verlagerten sich. Gänzlich verschwanden andere Teilnehmer am Arbeitsprozess. Der Ersatz vom Zugpferd am Felde durch den Traktor, sowie der Tiere als Transportmittel, brachte uns Komfort. Die Folgen für die Pferde konnten wir vernachlässigen.

Wenn nun aber menschliches Denken und Handeln ersetzt wird, werden wir Menschen die Hauptbetroffenen dieser Veränderung sein. Für Manche wird es neue Berufsfelder geben, aber Andere werden ewig zurückbleiben und auf der Verliererseite stehen. Diese Folgen dürfen und können wir nicht vernachlässigen. Das Basis-Einkommen wird wohl eine Grundbedingung für sozialen Frieden in einem neuen Gesellschaftsvertrag werden. Das bedeutet gleichzeitig, dass insgesamt ein hoher Grad an Wertschöpfung erzielt werden muss. Die Schwachen werden angesichts von Verlusten bedroht und ihr politisches, gesellschaftliches und privates Handeln von existenziellen Sorgen bestimmt sein. Darum müssen wir Alles dafür tun, dass die hier lebenden Menschen auf der Siegerseite stehen. Es gibt viele Chancen, auf der Siegerseite zu stehen! Es gibt klare Rahmenbedingungen, die in Zukunft Zusammenleben und Stabilität garantieren können.

Worauf ist zu achten? Wenn Routinetätigkeiten automatisiert werden, bedeutet dies, dass komplexe Nicht-Routinetätigkeiten dagegen an Bedeutung gewinnen. Je komplexer die Arbeit, umso mehr gut qualifizierte Arbeitskräfte braucht es vor Ort. Standortvorteile der Zukunft sind:

- 1) Räumliche Nähe – Die einfache zwischenmenschliche Kommunikation durch die räumliche Nähe der Akteure.
- 2) Infrastruktur – Die bessere Ausstattung mit technischer und rechtlicher Infrastruktur. Der gut gebildete Mensch als „Humankapital“ und technologieorientierte Unternehmen in einem rechtssicheren Raum also.

Die erfolgreichsten Akteure des digitalen Wandels leben zumeist nahe an bestimmten Orten oder in Regionen. (Silicon Valley, Silicon Wadi in Israel). Wir müssen uns bemühen, ein solcher Ort zu werden.

Dafür müssen wir den dazugehörigen gesellschaftlichen Wandel meistern. Zuerst müssen wir Zuversicht in die Zukunft einkehren lassen. Wir hören viel zu oft von negativen Auswirkungen, die die Balance einer zivilisierten Gesellschaft bedrohen. Darum halten wir uns bitte vor Augen, welche Stabilität uns von Gesetzes wegen gegeben ist, auf die wir uns stützen, auf die wir aufbauen können.

In Österreich haben wir Grundrechte, verfassungsrechtlich gewährleistete Rechte. Einschließlich der „Europäischen Menschenrechtskonvention“. Neben staatlicher Grundpflichten gibt es staatsbürgerliche Grundhaltungen, die Verfassung und Staat zwar nicht erzwingen können – und auch um der Freiheit willen gar nicht erzwingen dürfen, ohne die unser Staat allerdings nicht funktioniert.

Der Staat, unsere Stadt und unsere Gesellschaft leben vom Mitmachen, zum Beispiel davon, dass Bürgerinnen und Bürger bereit sind, Ehrenämter anzunehmen und auszuüben. Auf diese Bereitschaft sind wir auf dem Weg in die Zukunft angewiesen. Die Festsitzung soll deren Bedeutung deutlich unterstreichen, denn oft ist sich die oder der Einzelne gar nicht bewusst, welchen großen Beitrag sie leisten. Wir müssen eine Kultur entwickeln, wie wir mit unserer Verfassung als absolute Sicherheit leben und im Zusammenspiel mit unserem persönlichen Engagement daraus Stärke entwickeln.

Dafür muss man aber was tun!

Der deutsche Politiker und Autor Ralf Fücks beschreibt dies so:

- wählen gehen;
- im Alltag Partei ergreifen;
- sich für öffentliche Angelegenheiten und unabhängigen Journalismus engagieren;
- Misstrauen gegenüber Heilsversprechen;
- keine Gewalt, auch nicht in der Sprache;
- die Verfassung verteidigen – niemand steht über dem Gesetz;
- und Widerspruch gegen die Verächtlichmachung von Politik und Parlamenten.

Aus der Verfassungskultur wächst die Verantwortungskultur. Wenn sich Alle, mit der Garantie unserer Grundrechte in der Tasche, in unserem Lebensraum wohl fühlen, können wir die vielen Möglichkeiten, Potentiale und Alternativen menschlichen Denkens für unsere

Zukunft nutzen. Wir benötigen offene politische Systeme, damit Potentiale zur Entfaltung kommen. Gestandene Demokratien müssen dafür verteidigt werden. Eine Zeit als postfaktisch zu akzeptieren, ist die Kapitulation verstandsorientierter Politik. Nur Stabilität in unserer Gesellschaft verleiht uns die nötige Kraft und den Mut, um Veränderungen zu unserem Vorteil zu nutzen.

Lassen wir Niemanden bei Seite, binden wir Jene in unsere vielen ehrenamtlichen Aufgaben ein, die einen Sinn im Leben suchen. Ketten werden uns künftig öfters als Block-Chain-Technologie begegnen. Aber es bleibt das alte Sprichwort gültig: „Die stärkste Kette ist nur so stark, wie ihr schwächstes Glied.“ Schaffen wir ein Umfeld für Kreativität und neue Gedanken. Wo Taten und Versuche einen Stellenwert haben. Scheitern erlaubt und abgesichert ist, das Gelingen zu Wohlstand führt.

- Wir müssen uns weiterentwickeln.
 - Nicht stehen bleiben,
 - die Realität benennen,
 - die Vorteile unserer Situation annehmen und
 - Menschen Stabilität und Platz zur Entfaltung geben,
- das ist der Genius Loci eines modernen Klosterneuburg, der Genius Loci einer Wissenschaftsstadt.

Klosterneuburg hat große Chancen. Wir sind prädestiniert, eine geistliche Atmosphäre für Wissenschaft und Forschung aufzubauen. Wir verfügen mit dem IST Austria, der Höheren Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau, dem Konrad Lorenz Institut und dem Stift Klosterneuburg über einen gut verankerten Wissenschaftscluster. Die Ansiedelung des Umweltbundesamtes wird dies noch verstärken.

Wir haben alle Voraussetzungen, in Zukunft auf der Siegerseite zu stehen. Wir müssen es nur wollen. Aristoteles sagte: „Die Demokratie reicht so weit wie die Stimme ihres Herolds.“ Heute bedeutet es: „Die Ideen, die der Demokratie entstammen, reichen so weit wie unser Aller Stimmen.“ Darum habe ich eine Bitte. Tragen Sie diese Botschaft weiter: Weg mit dem Gerede der Schlafstadt! Willkommen Lebensregion und Wissenschaftsstadt!

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

kolda

*Wir wünschen unseren Kunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein
glückliches Neues Jahr!*

**Ihr Partner für
Busreisen • Tagesfahrten
Transfers • Kraftfahrlinien**



KOLDA GmbH & Co KG
3400 Klosterneuburg - Kierling, Hauptstraße 100
Tel. 02243/83380 • office@kolda.at • www.kolda.at

Jahresrückblick 2017



Bausperre Wohneinheiten

Auf Initiative der Volkspartei, der SPÖ und der Grünen hat der Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg in seiner Sitzung am 29. September 2017 eine umfassende Bausperre beschlossen, um den strukturellen Charakter in den unterschiedlichen Siedlungsbereichen der Stadtgemeinde zu sichern und dem zunehmenden Trend zur Nachverdichtung mit einer höheren Anzahl an Wohneinheiten, welcher erhebliche Anforderungen an die Stadtentwicklung stellt, entgegenzuwirken.

Die Bausperre betrifft alle Grundstücke, für die im rechtskräftigen Flächenwidmungsplan die Widmungsart Bauland Wohngebiet oder Bauland Kerngebiet verordnet ist und diese Widmungsarten nicht mit einer Beschränkung von Wohneinheiten verbunden sind.

Während der Geltungsdauer der Bausperre (zwei Jahre, mit Option auf Verlängerung um ein weiteres Jahr) ist in den betroffenen Bereichen die Errichtung von bis zu zwei Wohneinheiten in der Widmungsart Bauland Wohngebiet und bis zu sechs Wohneinheiten in der Widmungsart Bauland Kerngebiet jedenfalls zulässig.

Örtliches Entwicklungskonzept

Evaluierung des Örtlichen Entwicklungskonzepts ÖEK 2004 und Neuerstellung eines Stadtentwicklungskonzepts 2030+, Entwicklung des Projektprozesses und Projektstart: Mit Gemeinderatsbeschluss vom 16. Dezember 2016 wurden die Überarbeitung und Aktualisierung des ÖEK sowie die Leistung der damit verbundenen verwaltungsinternen Vorarbeiten (Vorgehensweise / Prozessarchitektur, Ausschreibungen, externe Studien), beschlossen. Zusätzlich wurde in der Sitzung des Gemeinderats am 03. März die Evaluierung des ÖEK 2004 beschlossen. Aufgrund dieser Beschlüsse erstellte die Stadtplanung bis Herbst Prozessablauf und Zeitplan, identifizierte die Beteiligten und Stakeholder, schätzte die externen Planungsleistungen und Kosten (GR-Beschluss am 29. September). Der Projektstart erfolgte mit der konstituierenden Sitzung der Steuerungsgruppe am 24. Oktober. Dieses durch alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen besetzte Gremium begleitet den Arbeitsprozess und koppelt alle Ergebnisse der Fachplaner sowie des Bürgerbeteiligungsprozess rück. Informationen ab Mitte Dezember unter www.klosterneuburg.at/stek2030+.

Flächenwidmung, Bebauungsplan

Verfahren zur Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans 01/2017: 2016 wurden das örtliche Raumordnungsprogramm, der Flächenwidmungsplan sowie der Bebauungsplan der Stadtgemeinde Klosterneuburg überarbeitet. Nach sechswöchiger Auflage zur öffentlichen Einsicht (18. April bis 30. Mai) wurden die Änderungsentwürfe des Auflageverfahrens am 30. Juni im Gemeinderat mit 123 Änderungspunkten, verteilt auf alle sieben Katastralgemeinden, beschlossen.

Neben einer Vielzahl von einzelnen Änderungspunkten wurde im Rahmen dieses Auflageverfahrens die Bausperre, die für alle als Bauland Agrargebiet gewidmeten Flächen Anwendung fand, bearbeitet und geprüft, ob die als Bauland Agrargebiet gewidmeten Grundstücke nach wie vor für die agrarische Nutzung benötigt werden, oder ob eine Umwidmung in eine, an den Umgebungsbestand angepasste Widmung, zweckmäßiger ist. Abgesehen davon wurden im Bereich der betroffenen Grundstücke auch der Bebauungsplan bzw. die Bebauungsbestimmungen überprüft und gegebenenfalls einer Anpassung unterzogen.

Pionierviertel

Umsetzung des städtebaulichen Leitbilds für das Areal der Magdeburgkaserne: Zwischen April und September 2015 wurde im Rahmen von fünf zweitägigen Workshops ein städtebauliches Leitbild für die Entwicklung des Areals der Magdeburgkaserne entwickelt. Auf Grundlage dieses Leitbilds wurden Gespräche mit dem Grundstückseigentümer aufgenommen, da nur unter der Voraussetzung, dass qualitätssichernde Maßnahmen realisiert werden, eine Entwicklung des Areals erfolgen soll. Die Ergebnisse, zusammengefasst in einer gemeinsamen Absichtserklärung, wurden vom Gemeinderat am 30. Juni beschlossen.

Auf Grundlage von drei Architekturwettbewerben und einem Landschaftsarchitekturwettbewerb sollen in weiterer Folge der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan erarbeitet und mit einem Raumordnungsvertrag verordnet werden.

Kindergarten Kritzensdorf

Der Neubau schritt planmäßig voran und wird mit Ende des Jahres soweit fertig sein, dass im Jänner die ersten Kindergartengruppen in Betrieb gehen können. Panoramablick, eine überdachte Terrasse, Barrierefreiheit und ein naturnah gestalteter Garten gehören zur Ausstattung.

Feuerwehrhaus Weidling

Am 06. Mai wurde das neue, rund 2.000 m² große Haus der Freiwilligen Feuerwehr Weidling im Beisein von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager feierlich eröffnet und durch Probst Bernhard Backovsky gesegnet.

Stadtmarketing

Stadtmarketing und Tourismus wurden im Frühjahr in einem neu gegründeten Verein zusammengefasst, um die Kräfte zu bündeln – mit dem Ziel, zu zeigen, was Klosterneuburg zu bieten hat und jene, die ein zur Marke Klosterneuburg passendes Angebot schaffen wollen, bestmöglich zu unterstützen. Gleichzeitig wurde als neue Anlaufstelle ein Büro im Eingangsbereich des Happylands bezogen.

Ausbau der Fernwärme

In der Wiener Straße sowie der Mark-

gasse fanden Bauarbeiten zur Verlegung der Fernwärmeleitungen statt, außerdem wurde der Ausbau in Kritzensdorf fortgesetzt. Die EVN wird in den nächsten Jahren rd. € 14 Mio. in Klosterneuburg investieren, vor allem in den Ausbau von Naturwärme, also die regionale Versorgung auf Basis Biomasse.

Wasserversorgung

Der 1929 errichtete Hochbehälter Kollersteig muss nach 88 Jahren nachgerüstet werden. Direkt neben dem historischen wird ein zweiter, doppelt so großer Behälter errichtet. Drei Kilometer Leitungen werden saniert. Das Fassungsvermögen von 500 m³ Wasser auf 1.500 m³. Die Stadtgemeinde sichert damit die Trink- und Löschwasserversorgung für die nächsten 60 Jahre. Die Arbeiten dauern bis Oktober 2018, die Kosten belaufen sich auf € 2,3 Mio.

Tag des Sports

Am 06. Mai fand der zweite Tag des Sports im Happyland mit Stargast Michaela Dorfmeister, Fußball-Ass Andreas Konsel und Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner statt. Vom Ankick mit der Volksschule Albrechtstraße, die mit ihrer Choreografie auf dem Rasen die Stimmung anheizte, bis hin zum Zillenfahren konnten 6.500 Besucher bei freiem Eintritt verschiedenste Sportarten ausprobieren sowie mit Stargästen und Profisportlern plaudern. Der Sportlertalk mit Michaela Dorfmeister, Kanutin Corinna Kuhnle, Läufer Robert Glaser und Judo-Ausnahmetalent Anika Schicho bildete den Höhepunkt.

Familienfest für Maria Theresia

Das Familienfest am 13. und 14. Mai von Stift und Stadt Klosterneuburg, das vor der barocken Kulisse des Stifts über die Bühne ging, konnte mit rund 5.000 Besuchern als Erfolg verbucht werden. Thema war der 300. Geburtstags Maria Theresias. Musik, Modeschau oder Marionettentheater versetzten zurück in die Zeit des Barock. Stifts- und Rathausplatz wurden bei freiem Eintritt in buntes Treiben mit Stelzengehern, Drehorgel und Riesenrad gehüllt, die Besucher konnten sogar mit historischen Persönlichkeiten auf Tuchfühlung gehen.





Bäder

Im Strandbad eröffnete diesen Sommer das Sport- und Lifestyle-Resort Barracuda. Eine Schwimmstrecke im Altarm bietet beste Trainingsbedingungen für Nachwuchs- und Leistungsschwimmer und vor allem Triathleten. Der Barracuda-Beach mit Bar und Kulinarik steht allen Besuchern des Strandbads offen. Am 14. Mai fand außerdem der erste Sprinttriathlon im Strandbad statt.

Im Strombad Kritzensdorf ging von 01. bis 03. September mit der Malibu Evolution Pro Series ein internationaler Wakeboard-Bewerb über die Bühne.

Schulen und Kindergärten

244 Taferlklassler und 18 Vorschüler drücken ab diesem Herbst die Schulbank. Rund € 460.000,- wurden in Sanierungen, neue Möbel und andere Arbeiten investiert. Von einem neuen Sonnenschutz über neue bzw. sanierte Hort-, Werk- und Gruppenräumlichkeiten bis hin zu Brandschutzmaßnahmen, einem Flachdach sowie einem Vorplatz reichten die Arbeiten, die über den Sommer durchgeführt wurden.

Wirtschaftshof

Neben umfangreiche Straßen- und Gehsteiginstandsetzungsarbeiten und -neuerrichtungen, Reparaturen von Einlaufgittern und Schächten auf Gemeindestraßen, Instandhaltungsarbeiten an Straßengeländern und Leitschienen, stellten besonders die Böschungssicherungsmaßnahmen in der Schulgasse (Höflein) sowie im Burgweingartengraben eine Herausforderung dar. Die Gesamtausgaben für Straßeninstandhaltung betragen rd. € 594.000,-, für Gehsteiginstandsetzung bzw. -neuerrichtung rd. € 93.500,-.

Von den Mitarbeitern des Stadtgartenamts wurden rund 46.500 Blumen ausgesetzt sowie 1.300 Stauden, Sträucher, Bäume und Beerengehölze gepflanzt. Diese Arbeiten wurden mit dem 2. Platz beim Wettbewerb „Blühendes Niederösterreich“ (Gruppe III) belohnt.

Die Ebene 2 der Kompostanlage wurde mit einer neuen Dichtasphaltdecke versehen. Die umfangreichen Rodungsarbeiten auf der Erdaushubdeponie Bürgerspitalwald erforderten großen Arbeitseinsatz, konnten aber fristgerecht abgeschlossen

werden. In der öffentliche Beleuchtung wurden 175 Lichtpunkte auf energieeffiziente LED-Beleuchtung umgestellt, eine Investition von rd. € 391.000,-.

Im Aupark machte sich leider das Eschenriebsterben bemerkbar, sodass aus Sicherheitsgründen das Auparkgelände ab Mitte September gesperrt werden musste.

Verkehr

Die Neuausschreibung der Stadtbuslinien und des Regionalbuslinienverkehrs durch VOR unter Mitwirken der Stadtgemeinde Klosterneuburg wurde erfolgreich abgewickelt. Die Ergebnisse werden im Dezember bekanntgegeben. Ein Detail kann bereits verraten werden: Der Einsatz von Gelenkbussen. Hier laufen Vorbereitungen, auf der B14 Wienerstraße von Maria Gugging bis zur Landesgrenze Wien wurden bisher 22 Haltestellen adaptiert.

Eines der größten Projekte ist die Neuerrichtung des Park & Ride Kritzensdorf. Nach der Fertigstellung werden hier insgesamt 106 PKW-, vier Behinderten- sowie drei ÖBB-Stellplätze, zwölf Moped- und 54 überdachte Fahrradabstellplätze zur Verfügung stehen. Zudem sind zwei Stromtankstellenplätze vorgesehen.

In der Brandmayerstraße und der Hauptstraße Kritzensdorf wurden Sanierungsarbeiten durchgeführt, die Herrenberggasse instandgesetzt und verlängert, die Kreuzung Martinstraße / Nivenburggasse umgestaltet.

Wasserbau, Hochwasserschutz

Am Kierlingbach im Bereich der Lenau-gasse fand eine Bachräumung mit Entfernung von Anlandungen statt, um den Abflussquerschnitt wiederherzustellen.

Kanalbau

Schwerpunkt war in diesem Jahr der Kanalbau in Kritzensdorf. Im Neudauergebiet wurden 750 Laufmeter Schmutzwasser-, 500 Laufmeter Regenwasserkanal und 45 Schmutzwasserhausanschlüsse errichtet. Die Kanalbaukosten betragen rd. € 700.000,-. In Klosterneuburg wurden um rd. € 550.000,- 490 Laufmeter Mischwasser- und 220 Laufmeter Regenwasserkanalisation errichtet. Diese Projekte wurden vom NÖ Wasserwirtschaftsfonds und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und

Wasserwirtschaft gefördert. Darüber hinaus konnten 20 neue Objekte an das Kanalsystem angeschlossen und acht Kanalausanschlüsse saniert werden.

Kläranlage

Im April machten Forscher außerdem die aufsehenerregende Entdeckung. Die Mikrobiologen entdeckten in der Kläranlage Riesenviren. Die nach ihrem Fundort benannten „Klosneuviren“ sind hundertfach größer als das Grippevirus, für den Menschen harmlos und beenden damit eine jahrelange Kontroverse über eine vierte Domäne des Lebens.

Das Heizsystem der Kläranlage wurde außerdem generellüberholt und technisch auf den neuesten Stand gebracht.

Kultur

operklosterneuburg, Babenbergerhalle, Kellertheater Wilheringerhof, Abokonzerte, jazzklosterneuburg, Mythos Film Festival und Shortynale, allesamt betreut durch das Kulturamt der Stadtgemeinde, verzeichneten weit über 200 Veranstaltungen mit rd. 55.000 Besuchern.

Bei der operklosterneuburg feierte Intendant Michael Garschall sein 20-Jahr-Jubiläum. Eine erfolgreiche Zeit, die mit einem fulminanten Erfolg der Produktion von „Le Comte Ory“ mit 10.500 Besuchern gekrönt wurde.

Die Babenbergerhalle erreichte mit Theater/Kabarett, Ausstellungen, Messen, Tanz- und Ballveranstaltungen über 30.000 Besucher, das Kellertheater punktet mit rd. 6.000 Besuchern vor allem mit Kabarett, Theater für Kinder und Musik.

Stadtmuseum

Die Ausstellung „Objekte der Erinnerung“ konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Im Mai bzw. Juni folgten die Sonderschauen „Gedächtnis an Wänden“ und „Spurensuche“. Vor allem die Begleitprogramme lockten zahlreiche

Besucher, etwa Konzerte auf den teils historischen Instrumenten der Sammlung Gabriel, Vorträge über das Martinschlüssel oder das Sterbebuch des Wiener Landesgerichts. Als externe Veranstaltungen waren die Buchpräsentation „Schieles Handschrift“, die traditionelle Jugendpreisverleihung von Literaturgesellschaft und Schulamt – „Young Poets“, Lesungen der Literaturgesellschaft und Konzerte der Musikschule erfolgreich.

Da das Museumsmaskottchen Max Historicus bereits in die Jahre gekommen war, wurde es renoviert. Nun gibt es ihn zudem als Stofffigur für die Kinderführungen. Neben Werkschauen von Monika Stahl und Heinz Zwazl gab es am 11. November nach mehreren Jahren Pause wieder einen Tag der offenen Tür. Zum Jahresausklang wird Teil 2 der „Spurensuche“ eröffnet, eine Personale von Christa Oswald steht noch auf dem Programm.

Stadtarchiv

Besonders aufregend waren für das Stadtarchiv die Dreharbeiten, die für ORF III zum Schwerpunkt „Sommerfrische – Strombad Kritzendorf“ stattfanden. Neben der Erfüllung der Hauptaufgaben konnte das Stadtarchiv in der Aula des Rathauses drei Kleinausstellungen präsentieren: „Bau der Höhenstraße 1936/40“, „150 Jahre FF Klosterneuburg“ und „Rathausplatz um 1900“.

Jugendreferat

Klosterneuburgs Jugendarbeit konnte wieder die Abhaltung von Jugendkongressen, bei denen Jugendliche mit Politikern über ihre Anliegen diskutieren, durchführen. Der 2016 gegründete Jugendrat wurde 2017 fortgesetzt. Das jährliche, zweitägige Schulsportfest, an dem alle Schulen Klosterneuburgs teilnahmen, zeigte großartigen Einsatz und sportliche Erfolge. 2017 ging das nochmals erweiterte und damit umfangreichs-

te Klosterneuburger Ferienspiel im Sommer mit 40 zumeist bestens besuchten Veranstaltungseinheiten über die Bühne. Die Stadt Klosterneuburg wurde wieder zur „Jugendpartner Gemeinde des Landes NÖ“. Zusätzlich subventionierte Klosterneuburg zahlreiche ortsansässige Jugendvereine durch.

Sportreferat

Über 20 äußerst aktive Klosterneuburger Sportvereine konnten durch Sportsubventionen unterstützt werden. Die Abwicklung sämtlicher Förderungen wird vom Sportreferat betreut. Im Rahmen der Sportförderungen wird der Schwerpunkt auf Jugendarbeit der Vereine gelegt, die sich durch erfreuliche Erfolge bemerkbar macht. Insgesamt wurden an Klosterneuburger Sportvereine mittelbar und unmittelbar über € 320.000,- ausbezahlt. Die Umsetzung der neuen Subventionsrichtlinien konnte nach einer Umgewöhnungsphase durch die Vereine gut umgesetzt werden.

VHS Urania

Die Klosterneuburger Volkshochschule Urania lieferte unter der Direktion von Helga Aschauer aufgrund der von den Besuchern hoch geschätzten guten Angebotsqualität ein Ergebnis auf hohem Niveau: über 200 Kurse mit über 4.000 Unterrichtseinheiten wurden für über 3.000 Teilnehmer angeboten und von 50 Kursleitern betreut.

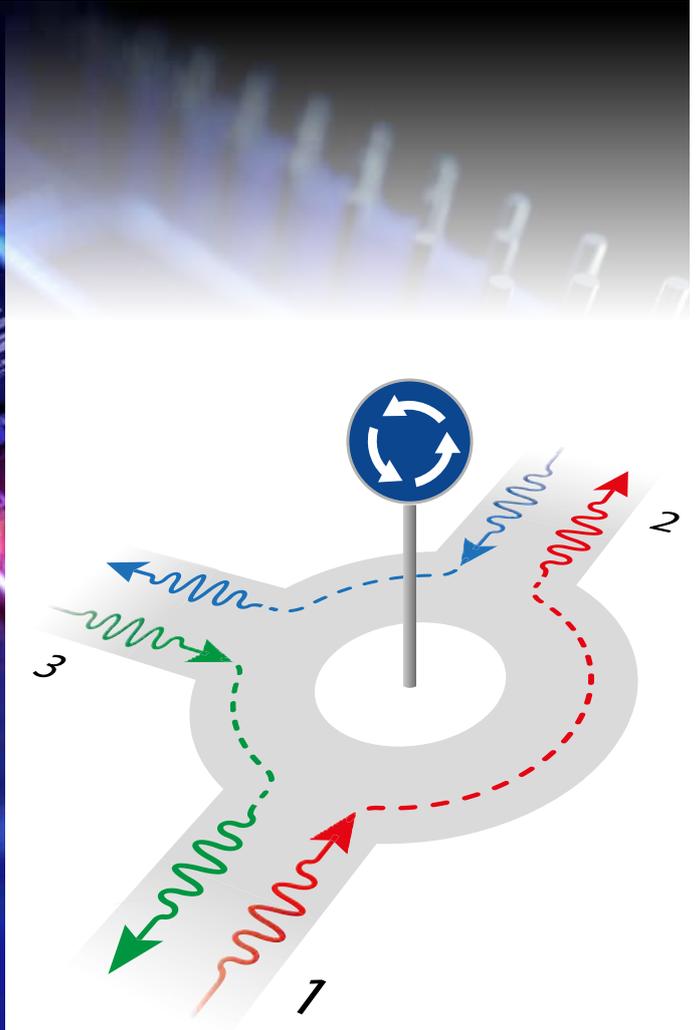
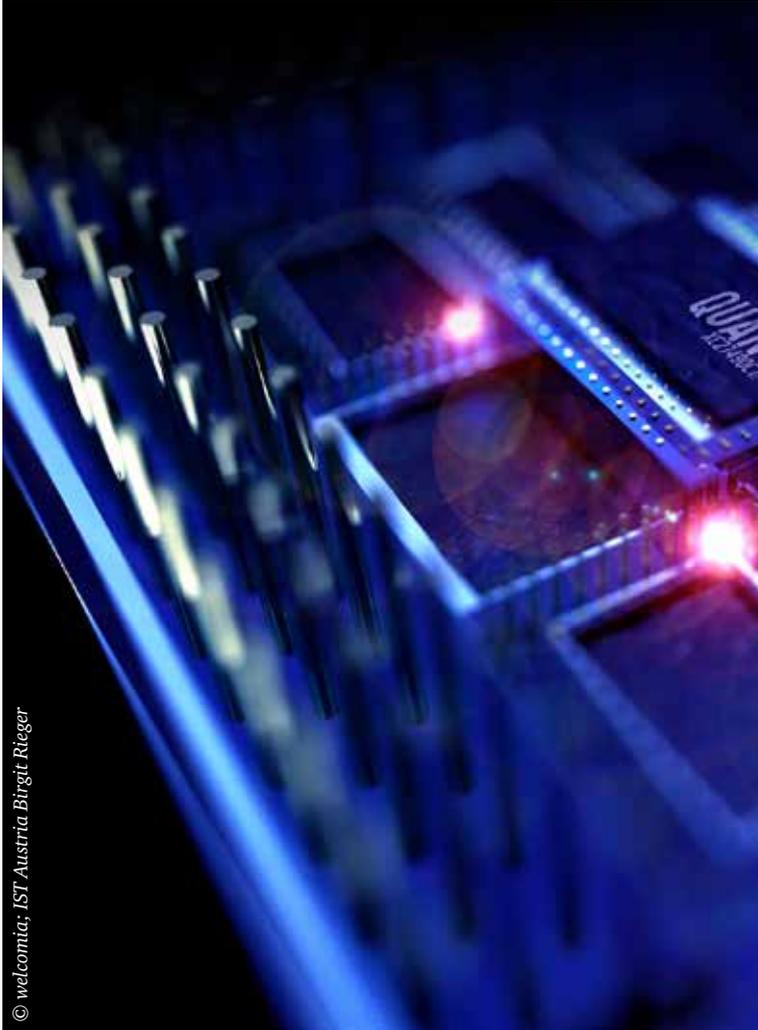
Tourismusabgaben

Die Ertragsanteile der Stadtgemeinde Klosterneuburg aus den Tourismusabgaben sind zur Förderung des Tourismus verwendet worden und zwar für Maßnahmen zur Fremdenverkehrsförderung (Tourismusverein, Klosterneuburger Weintage) und für Stadtmarketing. 2016 betragen die Einnahmen aus den Tourismusabgaben in Summe € 246.095,06.

 <p>www.ptacek.at PTACEK INSTALLATIONEN GMBH 3433 Königstetten Kirchengasse 36 Tel. 02273 / 51 52</p>	<ul style="list-style-type: none">• Badrenovierung von A-Z• Kesseltausch, Optimierung Ihres Heizsystems• Wärmepumpen, Pellets-, Solar- u. Alternativenergieanlagen• Organisierung sämtlicher Nebenarbeiten. Alles aus einer Hand!• Schnelle und kostenlose Angebotslegung• Wir stehen für Qualität die besteht! <p>Schenken auch Sie Ihr Vertrauen einem Betrieb mit langjähriger Erfahrung</p> <p>Freue Weihnachten und alles Gute für 2018! </p>
---	--

Quantencomputer-Komponente verkleinert

Das IST Austria lässt mit einer Entdeckung aufhorchen, die nach Science Fiction klingt. Forscher haben Photonenrouter entwickelt – ein wesentlicher Fortschritt auf dem Weg zum Einsatz von Quantencomputern.



Quantenbits, auch Qubits genannt, sind die Schlüsselbausteine zukünftiger Quantencomputer. Um eine Berechnung durchzuführen, müssen Signale zu und von den Qubits weg geleitet werden. Gleichzeitig sind Qubits aber extrem empfindlich gegenüber Störungen aus ihrer Umgebung und müssen von unerwünschten Signalen, insbesondere von Magnetfeldern, abgeschirmt werden. Die mikrometergroßen, am IST Austria entwickelten Bauelemente leiten Mikrowellenphotonen unidirektional und können Qubits vor schädlichem Rauschen schützen.

Gleichzeitig mit Gruppen in der Schweiz und den Vereinigten Staaten konnten die Wissenschaftler des IST Austria die Größe dieser Bauteile um etwa zwei Größenordnungen verringern. Die Vorrichtung, deren Funktion sie mit der eines Kreisverkehrs für Photonen vergleichen, ist nur etwa ein Zehntel Millimeter groß und – was vielleicht noch wichtiger ist – sie ist nichtmagnetisch. Ihre Studie wurde in der Open-Access-Zeitschrift Nature Communications veröffentlicht.

Der neue nichtreziproke Bauteil wirkt wie eine Kreisverkehr für Photonen. Hier zeigen Pfeile die Ausbreitungsrichtung verschiedener Photonen. Die Wissenschaftler des IST Austria entwickelten Zirkulatoren, winzige Bauteile für Quantencomputer, die etwa einen Zehntel Millimeter groß sind.

Die von der Gruppe entwickelten Zirkulatoren bestehen aus integrierten Aluminiumschaltkreisen auf Siliziumchips. Erstmals wurden dabei mikromechanische Oszillatoren verwendet: zwei kleine Siliziumbalken, die auf dem Chip wie Gitarrensaiten schwingen und mit dem Schaltkreis interagieren. Diese Bauteile sind winzig: nur etwa einen Zehntel Millimeter im Durchmesser, was einen der Hauptvorteile des neuen Geräts gegenüber seinen traditionellen Vorgängern darstellt, die einige Zentimeter breit waren.

Die Prinzipien von Quantencomputern werden derzeit nur an einigen wenigen Qubits getestet, aber in Zukunft werden Tausende oder sogar Millionen von Qubits miteinander verbunden sein. Bis es zu dieser konkreten Anwendung der neuen Bauteile kommt, sind aber noch einige Hürden zu nehmen.

Christbaum-Entsorgung

Vom 05. bis 21. Jänner können an nachstehenden Plätzen Christbäume zur umweltfreundlichen Entsorgung abgegeben werden. Christbäume nur ohne Lametta und Schmuck abgeben! Informationen unter Tel.: 02243 / 444 - 259 oder 260.

Klosterneuburg:

Medekstraße – neben Sammelinsel
 Beindelgasse/Ecke Türkenschanzgasse
 Ochsnerpromenade – Umkehrplatz
 Max-Poosch-Gasse – neben Sammelinsel
 Niedermarkt – neben Sammelinsel
 Jakobgasse – neben Friedhofsmauer
 Weinberggasse – Sudetendeutscher-Platz
 Rathausplatz – Schachbrett
 Kardinal-Piffl-Platz
 Sachsengasse – Kollersteig – im Park
 Recyclinghof der Stadtgemeinde
 (Inkustraße, 3400 Klosterneuburg)

Kritzendorf:

Bahnhofplatz
 Parkplatz vor d. Barmherzigen Brüdern
 Parkplatz hinter dem Amtshaus

Höflein:

Parkplatz vis-a-vis Feuerwehrhaus
 Dorfplatz

Kierling:

Feldgasse – Höhe Hans-Schwarz-Gasse
 Parkplatz Feuerwehr – bei Weinpresse
 Maital – gegenüber Nr. 9
 Parkplatz Schauergasse

Maria Gugging:

Freiwillige Feuerwehr – Parkplatz
 Franz-Völker-Gasse – neben BILLA

Weidling:

Weidlingbachgasse – gegenüber Nr. 1
 Wintergasse
 Reichergasse – Friedhof

Weidlingbach:

Feuerwehrdepot

Scheiblingstein:

bei der Altstoffsammelinsel



Feiertagsöffnungszeiten des Recyclinghofs	<i>Mi., 27. Dezember bis Sa., 30. Dezember – normale Öffnungszeiten</i>
<i>Fr., 08. Dezember (Feiertag) – geschlossen</i>	<i>Mo., 01. Jänner – geschlossen</i>
<i>Sa., 09. bis Sa. 23. Dezember – normale Öffnungszeiten</i>	<i>Di., 02. bis Fr., 05. Jänner – normale Öffnungszeiten</i>
<i>So., 24. (Hl. Abend) bis Di., 26. Dezember – geschlossen</i>	<i>Sa., 06. Jänner – geschlossen</i>



MLGAS e.U.
 GASGERÄTESERVICE

www.mlgas.at office@mlgas.at

Gasgerätekundendienst

Thermen/Kesselwartung

Winteraktion 2017

(Inkl. Anfahrtszeit, Service und MWST)

Gerätetausch , Abgasmessung und Reparatur

T: 0699/10203062

GUTSCHEIN € 10,-

Bezahlte Anzeige

gemeinsam . sicher . regional ...

**Seit 120 Jahren
für Sie vor Ort ...**

... für die Zukunft gerüstet

... treffen Sie die richtige Wahl

... besuchen Sie uns

... bei uns sind Sie herzlich willkommen!



Raiffeisenbank Klosterneuburg



Bezahlte Anzeige



© ULC Road Runners

21. Klosterneuburger Adventlauf

Der Laufclub ULC Klosterneuburg Road Runners veranstaltet am 16. Dezember den bereits traditionellen Adventlauf, heuer zum zweiten Mal mit neuer Streckenführung durch das Stadtzentrum, am Stift Klosterneuburg vorbei – mit Start und Ziel am Rathausplatz. Im vergangenen Jahr wurde der Klosterneuburger Adventlauf zu Österreichs drittschönsten Laufevent gewählt.

Am Programm stehen wieder Kinderläufe sowie 5 bzw. 10 km Läufe:

- Knirpselauf (200m), Start um 13.30 Uhr
- Kinderlauf (500m), Start um 13.45 Uhr
- Schülerläufe (1.000m bzw. 1.500m), Start um 14.00, 14.15 und 14.30 Uhr
- 5 km Lauf, Start um 15.30 Uhr
- 10 km Lauf, Start um 16.15 Uhr

Eine Anmeldung ist online auf adventlauf.ulc-klosterneuburg.at oder www.fitlike.at bis 13. Dezember möglich. Die Startnummernausgabe und Nachnennung erfolgt am Lauftag ab 11.00 Uhr im Seitenfoyer der Babenbergerhalle. Die Siegerehrungen finden in der Babenbergerhalle statt (Kinder um 14.50 Uhr, Hauptläufe ab 17.15 Uhr).

Winter Lounge
im Happyland Klosterneuburg

**ERÖFFNUNG
AM 2. DEZEMBER
AB 17 UHR
DJ EIS-BÄR
GANZTÄTIG FREIER
EINTRITT**

- ✓ Köstlicher Punsch
- ✓ Coole Events
- ✓ Eisdisco jeden Freitag
- ✓ Tolle Livebands
- ✓ Partyraum zu mieten
- ✓ Eislaufplatz-Buffer

Öffnungszeiten und Eintrittspreise auf
www.winterlounge.at
und auf Facebook

Besahlte Anzeige



© Stephan Hüger

Sportlich durchs Jahr Winteraktivitäten im Happyland

Eislaufen, Tennis, Fußball, Schwimmen – so klingt Winter im Happyland. Für vielfältige Aktivität ist auch in der kalten Jahreszeit gesorgt: Sportler und Freizeitaktivisten finden im Happyland ein umfangreiches Angebot, um fit und gut gelaunt durch die kalten Tage zu kommen. Sechs Indoor-Sandtennisplätze, eine multifunktionale Sporthalle, das abwechslungsreiche Erlebnisbad, ein großer Wellnessbereich sowie Fußball-, Kletter- und Bowlinganlagen laden die ganze Familie zum vergnüglichen Stelldichein. Vorweihnachtliche Stimmung kommt in der Winterlounge mit Punsch und Maroni auf. Für Spaß und Action sorgen die freitägliche Eisdisco mit DJ sowie zahlreiche Livebands. Happyland Besucher profitieren jetzt von einer speziellen Winteraktion: Bis 30. April 2018 ist die 2-Stundenkarte für das Erlebnisbad auch am Wochenende erhältlich! Informationen auf www.happyland.cc und auf Facebook.



Judo-Staatsmeistertitel geht nach Klosterneuburg

Die erst 15-jährige Klosterneuburgerin Anika Schicho ging bei den Staatsmeisterschaften in Hard (Vorarlberg) als jüngste Staatsmeisterin der allgemeinen Klasse bis 52 Kilo in die österreichischen Sportgeschichtsbücher ein. Gemeinsam mit ihren Trainern Robert Haas (Judoclub Klosterneuburg) und Anton Summer (ÖLZ Südstadt) entschied die junge Athletin im Vorfeld, bei dieser Staatsmeisterschaft der Erwachsenen teilzunehmen. Die Entscheidung für ein Antreten in Hard fiel unter dem Motto „hinfahren, anschauen und Spaß haben“. Und genau dieser Spaß an ihrem Sport, ihr Talent und hartes Training führten Anika Schicho nach eindeutigen Siegen in den ersten Runden bis ins Finale, wo sie sich gegen Lisa Dengg, bis dahin amtierende Staatsmeisterin und Vize Europameisterin 2015, durchsetzen konnte. Mit dieser fulminanten Leistung wurde Anika Schicho verdient Staatsmeisterin 2017.

Dr. Wirnsberger
Tierarztpraxis



Tel. 02243/ 337 21

Weidlingerstraße 21, 3400 Klosterneuburg
www.meinetieraerztin.at

Montag-Freitag 9-11 und 17-19 Uhr

Samstag 9-11 Uhr

Wochenende Rufbereitschaft
Mobil 0676/ 330 60 01

Chirurgie, Kardiologie, Ultraschall, Röntgen,
Interne Medizin, Labor, Laserbehandlung,
Akupunktur, TCM, Physiotherapie, Osteopathie,
Unterwasserlaufband



© CC0 Public Domain

Kundmachung: Kindergartenjahr 2018/2019

Kindergartenanmeldung für das Kindergartenjahr 2018/19

(Beginn: 03. September 2018)

Die Anmeldung für die Aufnahme in einen NÖ Landeskindergarten in Klosterneuburg findet bis **28. Februar 2018** statt.

Voraussetzungen für die Aufnahme in einen Kindergarten sind gemäß § 18 des NÖ Kindergartengesetzes LGBl. 5060 in der derzeit geltenden Fassung die **Vollendung des 2,5 Lebensjahres und die Hauptmeldung des Kindes und mindestens 1 Elternteiles in Klosterneuburg** (bitte Meldezettel [ZMR Auszug] des Kindes und eines Elternteiles vorlegen).

Die Anmeldungen sind im Kindergartenreferat abzugeben und werden dem Alter der Kinder entsprechend gereiht. Die Vergabe der Kindergartenplätze erfolgt nach Möglichkeit ab April 2018 nach dem Alter der Kinder und nach Maßgabe freier Plätze. Anmeldeformulare (Kindergarten Anmeldung) liegen im Kindergartenreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 1. Stock – Zimmer Nr. 117) auf bzw. können unter www.klosterneuburg.at (Stadtgemeinde/ Bürgerservice/Formularcenter) heruntergeladen werden.

Kindergarten Anton Brucknergasse: Klosterneuburg, Anton Brucknergasse 8 / **Kindergarten Käferkreuzgasse:** Klosterneuburg, Käferkreuzgasse 99 / **Kindergarten Langstögergasse:** Klosterneuburg, Langstögergasse 6 / **Kindergarten Markgasse:** Klosterneuburg, Markgasse 12 / **Kindergarten Stolpeckgasse:** Klosterneuburg, Stolpeckgasse 1 / **Kindergarten Höflein:** Höflein, Bahnstraße 91 / **Kindergarten Kierling:** Kierling, Reißgasse 2 / **Kindergarten Kritzendorf:** Kritzendorf, Vitusplatz 3 / **Kindergarten Maria Gugging:** Maria Gugging, Hauptstraße 18 / **Kindergarten Weidling:** Weidling, Janschkygasse 6

Kundmachung: Schuljahr 2018/2019

Entsprechend dem Schulpflichtgesetz 1985 und der Verordnung des Landes-schulrates für Niederösterreich vom 27.06.2005 über die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2018/19 wird folgendes verlautbart:

1. Volksschulen: Kinder, die bis zum 01. September 2018 das sechste Lebensjahr vollenden, sind im Schuljahr 2018/19 schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch angemeldet werden. Kinder, die in der Zeit vom 01. September 2018 bis 01. März 2019 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten in die Schule aufgenommen werden, wenn über ihre geistige und körperliche Reife kein Zweifel besteht.

Die Anmeldungen (Einschreibungen) für die öffentlichen Volksschulen finden im Jänner 2018 statt.

Mitzubringen sind: a) Geburtsurkunde des Kindes, b) Staatsbürgerschaftsnachweis, c) bei Kindern, die unter Vormundschaft stehen, das Vormundschäftsdekret, d) Nachweis des Religionsbekenntnisses (Taufschein), e) Meldezettel, f) 2 Passfotos, g) Portfolio aus dem Kindergarten inklusive Brief der Kindergartenpädagogin

Wegen der Notwendigkeit einer möglichst gleichmäßigen Besetzung der Klassen findet eine zentrale Schuleinschreibung statt. Die Zuweisung zu den einzelnen Volksschulen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

2. Neue Mittelschulen: Die Anmeldungen finden bis 28. Februar 2018 statt.

3. Sonderschulen: Auskünfte hierüber werden bei den Leitungen der Volks- und Neuen Mittelschulen erteilt.

Schulbeginn: 03. September 2018

Kanzleien der Pflichtschulen:

Volksschulen: Klosterneuburg, Albrechtstraße 59 / Klosterneuburg, Anton Bruckner Gasse 6 / Klosterneuburg, Hermannstraße 11 / Kierling, Hauptstraße 150-152 / Kritzendorf, Hauptstraße 63 / Weidling, Löblichgasse 1

Neue Mittelschulen: Klosterneuburg, Hermannstraße 11 / Klosterneuburg, Langstögergasse 15

Sonderschule: Klosterneuburg, Albrechtstraße 52a



Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prost Neujahr!

NÖ Landespflegeheim Klosterneuburg

Dietrichsteingasse 16, 3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243/22770, FAX: 02243/22770-724199
e-mail: lph.klosterneuburg@noelandesheime.at
www.lph-klosterneuburg.at

SENKGRUBENRÄUMUNG

Firma Lindtner

Wir räumen günstig und zuverlässig Ihre

SENKGRUBE! € 10,00 / m³

Kleingrubenpauschale bis 3,5 m³ € 35,00

Tel.: 0664 395 70 47 und 0664 124 23 70



10-Jahres-Jubiläen an der VHS

Gleich drei Damen, die unverzichtbar für die erfolgreiche Arbeit der Klosterneuburger Volkshochschule sind, feierten dieser Tage ihre zehnjährige Tätigkeit für die größte Klosterneuburger Erwachsenenbildungseinrichtung. Direktorin Helga Aschauer folgte dem langjährigen Leiter der VHS Friedrich Nagl nach. Unter ihrer engagierten Leitung entwickelte sich die Volkshochschule konstant weiter, zahlreiche neue Kursangebote wurden in ihrer Direktionszeit angeboten. Helga Aschauer, „gelernte“ Schulpädagogin, ist es immer ein großes Anliegen, neue und durchaus auch ungewöhnliche Bildungsangebote für Klosterneuburg zu schaffen und damit die Volkshochschule URANIA am Puls der Zeit zu erhalten. Erika Eilenberger und Ursula Fronz sind ebenfalls bereits zehn Jahre für die Volkshochschule tätig. Sie betreuen Bildungsreisen, Bildungsfahrten und Bildungsvorträge, die sich wegen der außergewöhnlich akribisch ausgearbeiteten Themenwahl größter Beliebtheit erfreuen. Fahrten zu Opern- und Theaterfestivals stehen dabei ebenso auf dem Programm, wie Kulturreisen, etwa nach Armenien, Rumänien, Spanien, Italien u.a. Bei den Bildungsreisen und Bildungsfahrten bringen die beiden Damen viel Gespür in der Reisezielauswahl ein und betreuen jährlich insgesamt etwa 1.500 Teilnehmer mit großem persönlichen Einsatz.

Kursleiter an der Volkshochschule Urania Klosterneuburg dringend gesucht!

Die Volkshochschule Urania Klosterneuburg sucht dringend für das kommende Frühjahrs-/ Sommersemester Kursleiter (vorerst als Vertretung), für folgende Kurse:

Zirkeltraining für Damen und Herren, 13 Einheiten jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr in der VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: Montag 12. Februar

Kleinkinderturnen (3-6 Jahre), 13 Einheiten jeweils Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: Donnerstag 15. Februar

Kinder in Bewegung ab 4 bis Schuleintritt, 13 Einheiten jeden Montag von 14.15 bis 15.15 Uhr in der VS Weidling. Beginn: Montag 12. Februar

Boden- und Geräteturnen für Volksschüler, 13 Einheiten jeden Montag von 15.30 bis 17.00 Uhr in der VS Weidling. Beginn: Montag 12. Februar.

Sollten Sie über entsprechende Ausbildungen in diesen Bereichen verfügen und gerne mit Erwachsenen und Kindern arbeiten, melden Sie sich bitte unter Tel. 02243 / 444 - 473. Kontakt: Frau Amon, Montag bis Freitag, 08.00 bis 12.00 Uhr und zusätzlich Dienstag und Donnerstag, 12.30 bis 15.30 Uhr.



Betreuungsangebot für Volksschüler

Der Verein Integrative Nachmittagsbetreuung an Pflichtschulen bietet in diesem Schuljahr wieder eine Betreuung für alle Volksschulkinder aus Klosterneuburg an den schulautonomen und schulfreien Tagen sowie in den Semester-, Oster- und Sommerferien in der VS Albrechtstraße an. Information und Anmeldung unter Tel. 0664 / 150 17 04 bzw. per E-Mail hort@telering.at. Achtung: Die Anmeldefrist für die Betreuung in den Semester- und Osterferien endet bereits am 01. Dezember.



ING. RUDOLF ZEILNER
IMMOBILIENVERWALTUNG

CHRISTINE ZEILNER
allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5

Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86

Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999



Angebote der VHS Urania Klosterneuburg

Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

02. bis 03. Dezember – „Adventreise nach Kärnten“

Auch heuer steht eine wunderschöne Reise auf dem Programm. **1. Tag:** In Riegersburg angekommen gibt es ein köstliches Frühstück in Büffetform. Voll gestärkt geht es zur Zotter Erlebniswelt mit einer Schokoladen-Tour. Mittags Weiterfahrt nach Velden und Besuch des Adventmarkts. Am späten Nachmittag Schifffahrt nach Pörschach – mit Glühwein an Bord. Der Adventmarkt in Pörschach ist exklusiv und wunderschön. Hier wird echtes Handwerk und Tradition noch groß geschrieben. Am Abend check-in im 4-Sterne Hotel Dermuth in Klagenfurt mit Abendessen. **2. Tag:** Nach dem Frühstück kleine Stadtführung in Klagenfurt. Weiters Besuch der Veranstaltung „To Space and Back“ im Planetarium. Der Weltraum, unser größtes Abenteuer, hat einen gewaltigen Einfluss auf unser alltägliches Leben (Tabletten, Röntgen u.s.w.). Anschließend fakultativ: Besuch von Minimundus und Reptilienzoo (Mittagspause). Danach Weiterreise mit dem Bus zum „Leobener Advent“. Etwas ganz besonderes ist der riesengroße Weihnachtsbaum mitten am Leobener Hauptplatz, der als „klingender Weihnachtsbaum“ bekannt ist. Abendessen, bevor die Heimreise angetreten wird. Leistungen: Busfahrt, Frühstücksbuffet am 1.Tag in Riegersburg (exkl. Getränke). Besuch und Führung in der Zotter Schokoladen- und Erlebniswelt. Schifffahrt am Wörthersee mit heißem Getränk, 1x ÜN im 4*Hotel inkl. Abendessen und Frühstücksbuffet. Besuch der Veranstaltung „To Space and Back“ im Planetarium. Besuch Adventmarkt in Leoben. Reiseveranstalter: Reisebüro Penner GmbH. Preis: € 221- pro Person im DZ, € 15,- EZ-Zuschlag. Abfahrt: 06.40 Uhr Niedermarkt, 06.50 Uhr Rathausplatz, 07.00 Uhr Weidling Bahnhof, 07.10 Uhr Heiligenstadt U4. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

Vorträge und Beamer-Projektionen:

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 26 (immer montags):

04. Dezember – Christian Dotti, „Südmähren“, Besonderheiten in dieser Region, Beamer-Projektion

11. Dezember – Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler, „Kuba“, schon Hemingway liebte Land und Leute und ließ sich zu einigen seiner berühmtesten Werke inspirieren, Beamer-Projektion

18. Dezember – Weihnachtsfeier mit UnivDoz. HR Dr. Werner Kitlitschka, musikalische Umrahmung: Schüler und Schülerinnen der J.G. Albrechtsberger Musikschule. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Erika Eilenberger und Ursula Fronz

08. Jänner – Edith Czernilofsky und Augustine Mühlehner, „Kritzendorfer Besonderheiten am Bahnhof – Kräuterstübchen und Kräutergärten“, Beamer-Projektion

15. Jänner – Wolfgang Lirsch, „Rund ums Salzkammergut – vom Dachstein zum Böhmerwald“, Beamer-Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (donnerstags):

30. November – Erich Schmid, „1683 – die Türken vor Wien“, 2. Türkenbelagerung und die wichtige Rolle Klosterneuburgs, Beamer-Projektion

14. Dezember – Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler, „Kuba“, schon Hemingway liebte Land und Leute und ließ sich zu einigen seiner berühmtesten Werke inspirieren, Beamer-Projektion

25. Jänner – Wolfgang Lirsch, „Rund ums Salzkammergut – vom Dachstein zum Böhmerwald“, Beamer-Projektion

Programmorschau 2018:

21. Jänner – Stadttheater Baden, „Maske in Blau“ (nachmittags)
Reiseveranstalter: Reisebüro Penner GmbH. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz

04. bis 08. April – „Kamelioblüte am Lago Maggiore und oberitalienische Seen“. Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH. Tel. 02243 / 353 77 - 17. Begleitet von Anna Siekierzynski

18. bis 23. Juli – „Mittel- und Südschweden“ (Flug-/Busreise)
Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH. Tel. 02243 / 353 77 - 17. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz

Detailprogramme sowie Anmeldungen bei Erika Eilenberger und Ursula Fronz unter Tel. 0676 / 52 24 100. Es wird schon jetzt um Anmeldung für die Veranstaltungsfahrten gebten, damit die Karten rechtzeitig reserviert werden können.

Programm- und Preisänderungen vorbehalten! Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg; Reisebüro Penner GmbH, Eduard-Rösch-Straße 10, 2000 Stockerau. Anmeldungen und Informationen über Bildungsfahrten bei Frau Erika Eilenberger, Tel. 0676 / 52 24 100, eilenberger@kabsi.at, oder Biblische Reisen GmbH, Tel. 02243 / 35 37 70.

NÖ Kreativakademien: Filmspecial in Klosterneuburg

„Es wird spooky“, freut sich Kristian Scharck über die Arbeit an dem Filmprojekt der Klosterneuburger Jugendlichen, die nach eigenem Drehbuch einen spannenden Kurzfilm drehen. An mehreren Drehtagen lernen die Teilnehmer das Handwerk des professionellen Filmemachens kennen. Von Drehbuchschreiben über Locationsuche, Tongestaltung, Kameraführung, Green-Screen Technik, bis hin zum Filmschnitt – alles müssen die frischgebackenen Filmemacher lernen und selbst umsetzen. Natürlich ist auch das schauspielerische Talent gefragt, denn die im Film vorkommenden Personen müssen vom Team selbst gestellt werden. „Ich bin vom Enthusiasmus und der Kreativität der jungen Menschen helllauf begeistert. Die Zusammenarbeit macht echt Spaß und das Ergebnis wird sich sehen lassen können“, prophezeit Kristian Scharck.

Zu sehen wird der fertige Film sowohl bei einer eigenen Präsentation der Filmakademie Klosterneuburg sein, als auch beim Kurzfilmfestival Shortynale, wo das Ergebnis der Arbeit im Rahmen der NÖ Kreativakademien auch zum Wettbewerb eingereicht wird. Man darf bereits jetzt auf das Ergebnis gespannt sein.



jCard-Redakteure gesucht

Du schreibst gerne zu Themen, die der Jugend unter den Nägeln brennt? Dann kannst du dich bei uns als jCard-Redakteur bewerben! Du kannst Beiträge zu verschiedenen Themen, z.B.: Freizeit, Klosterneuburg, Szene, Kino etc. auf www.jcard.at online stellen. Oder du hast einen lustigen Kurzfilm selbst gedreht, dann kannst du diesen Beitrag ebenfalls einbringen. Du hast Interesse, dich bei der jCard einzubringen? Dann bewirb dich einfach unter jugendreferat@klosterneuburg.at als jCard-Redakteur und du bist aktiv dabei! Und: Ein kleines Taschengeld kannst du dabei auch verdienen!

Get in touch – jCard Office:

Das jCard Office befindet sich in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Donnerstag, 07.30 bis 15.30 Uhr und Freitag, 07.30 bis 12.00 Uhr. In dieser Zeit kannst du Infos über die jCard auch unter jugendreferat@klosterneuburg.at und Tel. 02243 / 444 - 222 einholen. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Kulturveranstaltungen



Dienstag, 05. Dezember, 19.30 Uhr
Augustinussaal

Concilium Musicum Wien und Nikolaus Habjan – „Ich pfeif´ auf die Oper“

Der berühmte Puppenspieler und Schauspieler Nikolaus Habjan ist nebstbei auch einer der weltbesten Kunstpfeifer. Gemeinsam mit dem Ensemble Concilium Musicum Wien hat er ein Konzertprogramm erarbeitet, das die virtuosesten und berührendsten Opernarien von G.F. Händel, W.A. Mozart, Gioachino Rossini, Jaques Offenbach, Antonin Dvorák und Giuseppe Verdi beinhaltet. Das Concilium Musicum rahmt das ungewöhnliche Opernprogramm mit musikalischen Köstlichkeiten ein!

Karten zu € 27,-, ermäßigt € 23,-



Do., 07. u. Fr., 08. Dezember, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl
„Paradox – Szenen einer Ehe“

„Du machst mich wahnsinnig“ war früher einmal ganz anders gemeint. Heute träumen wir von getrennten Geschirrspülern und anderen Fluchtwegen aus der Alltagsfalle. Wir pendeln zwischen Baumarkt-Bummel, Ikea-Besuch und Urlaubsträumen. Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl schreiben für die Sie & Er-Kolumne in der Beilage zum Sonntagskurier „Mein Sonntag“. „Lachen – und zwar miteinander ist die beste Paartherapie“. Gemeinsam beleuchten Sie das Gesamtkunstwerk „Beziehung“. Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Samstag, 09. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Andy Lee Lang
„Rockin Christmas 2017“

Seit fast 20 Jahren begeistert er nun schon mit seiner Christmas-Show Tausende von Konzertbesuchern. Amerikanische Weihnachts-Klassiker wie „Rudolph, The Red-Nosed Reindeer“ oder „White Christmas“ werden in rockige und swingende Rhythmen verpackt. Andy's Versionen von „Merry Christmas Everyone“ und „Rockin' Around The Christmas Tree“ sind seit Jahren musikalische Highlights der Show. Auch Gospel, Blues und ein musikalischer Ausflug nach Hawaii oder Louisiana – diese Zutaten klingen nach „Andy's Christmas“. Karten zu € 45,-/39,-/33,-



Samstag, 13. Jänner, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Eva Rossmann & Die Gastgeber
„GUT, aber TOT“

Der „Mira-Valensky-Krimi“, gelesen von der Autorin Eva Rossmann, musikalisch begleitet vom Trio „Die Gastgeber“. Fleisch essen kann gefährlich sein, vegan leben auch. Eine internationale Bewegung radikaler Fleischverweigerer fordert nicht bloß die „Landsleute“ heraus. Arbeiten sie wirklich ausschließlich zum Wohl alter, kranker Tiere? Ein junger Bauer wird erschossen und eine Berliner Kabarettistin verschwindet. Die Wiener Journalistin Mira Valensky erfährt Mörderisches über den Umgang mit Menschen und Tieren. Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Mittwoch, 17. Jänner, 19.30 Uhr
Babenbergerhalle

Markus Hirtler als Ermi Oma
„Wei(h)nachten im Altenheim“

Ermi-Oma lässt den „wichtigsten Tag“ im Jahr Revue passieren. Zahlreiche Telefonate – beispielsweise mit dem Heimleiter, dem Bürgermeister, der Schwierigtochter und dem Hausarzt – liefern genug Zündstoff für die Auseinandersetzung mit dem Generationenthema. Es geht um Piperl, Papperl und Pupperl sowie darum, was man einer alten Frau zu Weihnachten wirklich schenkt. Schief vor Lachen wie Ermi-Omas Christbaum hat mancher das Programm schon verlassen. Ein sozialkritisches Weihnachtskeks aus Ermi-Omas Backstube. Karten zu € 28,-/26,-/22,-



Donnerstag, 18. Jänner, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Neue Bühne Wien – „Ein Käfig voller Narren!“ (La cage aux folles)

Die Originalkomödie in vier Akten von Jean Poiret! Seit über 20 Jahren sind Georges, der Besitzer des Nachtclubs „Der Narrenkäfig“, und seine große Liebe Albin als bezaubernde Zaza, der Star der abendlichen Show, ein Paar. Doch dann wird es turbulent: Georges Sohn Laurent will heiraten, aber was werden die spießigen Schwiegereltern zu dem ungewöhnlichen Elternpaar sagen? Also wird ein „normales“ Familienleben vorgespielt, was aber komplizierter ist, als gedacht. So wird eifrig verwirrt, verwechselt und sich verplappert. Karten zu € 30,-/27,-/24,-

Kulturveranstaltungen



Mittwoch, 13. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Scheitz, Chmelar, Fleischhacker, Spörk und Tartarotti – „Ein Jahr im Rückspiegel“

Mit Jahren ist es immer dasselbe. Am Anfang sind sie neu, voller guter Vorsätze. Am Ende sind sie dann alt und müde und haben zwar viel gehalten, aber nicht das, was versprochen war. Dazwischen dürfen wir wählen, hoffen wir auf Fußballsiege, schauen wir ungläubig nach Amerika und wundern uns über neue Erkenntnisse der Wissenschaft (etwa, dass dicke Pinguine öfter hinfallen). Und irgendwann heiratet dann Richard Lugner. Egal, was das Jahr auch probiert, uns fällt eine Antwort darauf ein, zumindest Schmähns und Lieder. Karten zu € 27,-/25,-/22,-



Freitag, 15. Dezember, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Irmgard Knef
„Prost Weihnacht“

Wenn man wie Irmgard Knef dutzende Weihnachtsfeste seit 1933 gefeiert hat, kann man was erzählen. Irmgard Knef – die plausible Schwester der berühmten Hildegard – begeht ihre erste Vorweihnachtsfeier gewohnt cool, gestreich und galgenhumorig. Neben jazzigen Liedern und komisch vorgetragenen Weihnachtsgeschichten wird bei Irmgard Knef (alias Ulrich Michael Heissig) auch immer scharf aus der etwas steifen Hüfte geschossen. Irmgard Knef tauscht die Glühweintasse gegen ein Pils: Prost Weihnacht! Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Freitag, 12. Jänner, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Ursula Strauss, Duo BartolomeyBittmann – „MARLENE – die Diva im Frack“

„Schreib ein Buch über mich. Nur Du kannst es. Die ganze Wahrheit. Aber erst nach meinem Tod.“ – Marlene Dietrich an ihre Tochter Maria Riva. Ursula Strauss einmal anders. Der TV-Star brilliert diesmal als Erzählerin und Sängerin. Die Biografie liefert einen Einblick in das an beruflichen wie amourösen Abenteuern reiche Leben der Leinwandgöttin. Die Lieder werden mit kraftvollen Klangbildern von BartolomeyBittmann – progressive strings vienna, Matthias Bartolomey, Violoncello, Klemens Bittmann, Violine und Mandola ergänzt. Karten zu € 35,-/30,-/27,-



Samstag, 20. Jänner, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Thomas M. Strobl
„Komm sing mit“

Endlich ist es soweit! Der Strobl – One Man Band und Jukebox auf zwei Beinen – präsentiert seine Mitsing-Show, und das Publikum wird zum Chor. Der musikalische Bogen spannt sich von Udo Jürgens über den Austro-Pop bis hin zu den Beatles. Dazwischen gibt es Selbsterlebtes und Gesammeltes über Jazz Gitti, Michael Niavarani und Herbert Steinböck, sowie Bühnenedokten, schräge Künstleraussprüche und Insiderinformationen. Ganz nach dem Motto: „Sie rufen und der Strobl spielt!“ Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-



Donnerstag, 25. Jänner, 19.30 Uhr
Augustinussaal
Maria Sotriffer
„Russische Virtuosen“

Virtuosität gepaart mit großem, ausdrucksstarkem Klang. Maria Sotriffer, Jungstar des österreichischen Violinnachwuchses, begeisterte bereits mit fünfzehn Jahren das Klosterneuburger Publikum. Die mittlerweile siebzehnjährige Musikerin spielt nun ein Programm, das auf der russischen Geigenschule basiert und in deren Tradition sie sich sieht. Werke der Begründer dieser Schule und der von ihnen beeinflussten Komponisten stehen auf dem Programm des Abends. Chizu Miyamoto begleitet Maria Sotriffer am Klavier. Karten zu € 27,-, ermäßigt € 23,-



Freitag, 26. Jänner, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Flo und Wisch
„Waschmänner“

Flo und Wisch sind zwei echte Prachtexemplare: Auf der Bühne sind die beiden Mitt-Zwanziger die gefeierten Helden, deren Songs unter die Haut und auch direkt ins Zwerchfell gehen! Abend für Abend begeistern sie das tobende Publikum, doch abseits des Rampenlichts fristen die Beiden ein bescheidenes Leben: sie machen die Wäsche, bügeln die Blusen ihrer Liebsten und kochen Cremesüppchen. Zwei Waschmänner machen Kleinkunst ganz groß. Karten zu € 20,-/19,-, ermäßigt € 19,-/18,-

Veranstaltungskalender

Dezember - Jänner

Mittwoch, 29. November

Gery Seidl – „Sonntagskinder“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 01. Dezember

J.G. Albrechtberger Musikschule und
Lionsclub Klosterneuburg, Jazzkonzert,
Raika-Saal, 19.00 Uhr

Kierlinger Pfarrpawlatschen
„Hin und Her“,
Komödie von Ödön von Horvath,
inszeniert von Gerald Pöschl,
Pfarrsaal Kierling, 19.30 Uhr

club epicur – friday forever
Kellertheater, 19.30 Uhr

Samstag, 02. Dezember

Kierlinger Pfarrpawlatschen
„Hin und Her“,
Komödie von Ödön von Horvath,
inszeniert von Gerald Pöschl,
Pfarrsaal Kierling, 16.00 Uhr

Lisa Eckhart

„Als ob sie besseres zu tun hätten“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 03. Dezember

Finnischer Weihnachtsbasar
Babenbergerhalle, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr

Kierlinger Pfarrpawlatschen
„Hin und Her“,
Komödie von Ödön von Horvath,
inszeniert von Gerald Pöschl,
Pfarrsaal Kierling, 16.00 Uhr

Sing along Mitsingkonzert,
Kellertheater, 17.00 Uhr

Dienstag, 05. Dezember

Concilium Musicum Wien und Nikolaus
Habjan – „Ich pfeif' auf die Oper“
Augustinussaal, 19.30 Uhr

Donnerstag, 07. Dezember

Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl
„Paaradox“, Kellertheater, 20.00 Uhr

Freitag, 08. Dezember

Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl
„Paaradox“, Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 09. Dezember

Andy Lee Lang – „Rockin Christmas 2017“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Sonntag, 10. Dezember

J.G. Albrechtberger Musikschule, Ma-
tinee, Augustinussaal Stift Klosterneu-
burg, 11.00 Uhr

Christmas Concert,
Amtshaus Kritzendorf, 17.00 Uhr

Mittwoch, 13. Dezember

Gerald Fleischhacker, Guido Tartarotti,
Verena Scheitz, Dieter Chmelar,
Christof Spörk

„Das war 2017 – Ein Jahr im Rückspiegel“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Donnerstag, 14. Dezember

Theatro piccolo – „Odu Fröhlich“
Kellertheater, 15.30 und 17.00 Uhr

Freitag, 15. Dezember

Theatro piccolo – „Odu Fröhlich“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Irmgard Knef – „Prost Weihnacht“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 17. Dezember

Stadtkapelle & Friends – „Adventkonzert“
Babenbergerhalle, 18.00 Uhr

Sonntag, 31. Dezember

Alex Kristan – „Lebhaft – Rotzpipn forever“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Sonntag, 07. Jänner

Neujahrskonzert der Musikschule
Babenbergerhalle

Freitag, 12. Jänner

Ursula Strauss, Duo BartolomeyBittmann
„MARLENE – die Diva im Frack“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Samstag, 13. Jänner

Eva Rossmann & Die Gastgeber
„GUT, aber TOT“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Mittwoch, 17. Jänner

Markus Hirtler als Ermi Oma
„Wei(h)nachten im Altenheim“
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr

Donnerstag, 18. Jänner

Marko Simsa – „Nachtmusik und Zauber-
klang – Mozart für Kinder“
Kellertheater, 15.30 und 17.00 Uhr

Neue Bühne Wien – „Ein Käfig voller Nar-
ren!“ (La cage aux folles)
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 19. Jänner

Marko Simsa – „Nachtmusik und Zauber-
klang – Mozart für Kinder“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Samstag, 20. Jänner

Thomas M. Strobl – „Komm sing mit!“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Martinsball

Babenbergerhalle, 21.00 Uhr

Donnerstag, 25. Jänner

Maria Sotriuffer – „Virtuose Violine“
Augustinussaal, 19.30 Uhr

Freitag, 26. Jänner

Flo und Wisch – „Waschmänner“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 27. Jänner

Gimpelfest – Maturaball des Gymnasiums
Babenbergerhalle, 20.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie nähere
Informationen unter: www.klosterneuburg.at.
Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind
alle Angaben ohne Gewähr.



© Fotostudio Floyd GmbH

Konzert zur Wintersonnenwende

Das Duo Bernhard Mikuskovics und Georg Baum präsentiert am 21. Dezember um 19.00 Uhr im Augustinussaal im Stift Klosterneuburg alte Weihnachtslieder neu und exquisit mit den berührenden Klängen von Gesang, Harfe, Obertongesang, Obertonharfe, Hornpfeife, Maultrommel, Gitarre und Shruti Box. Ein Weihnachtskonzert, aber keine gängige Feiertagsmusik.

Das österreichische Duo „Mikuskovics Baum“ beschäftigt sich seit vielen Jahren vor allem mit der Alten Volksmusik Europas, setzt sie mit Zweistimmigem Gesang, Maultrommel, Harfe, Jodlern, Obertongesang und diversen Blas- und Saiteninstrumenten in Szene.

Tickets: € 23,- / Erwachsene, freier Eintritt für Kinder bis 14 Jahre, an der Tageskasse der Sala terrena im Stift bzw. an der Abendkassa.

Information:

E-Mail tours@stift-klosterneuburg.at oder Tel. 02243 / 411 - 212.



© Stadtchor

Stadtchor Klosterneuburg im ORF

Der Stadtchor wird heuer mit seinem Weihnachtskonzert am 17. Dezember in der Stiftskirche den vorweihnachtlichen Veranstaltungskalender Klosterneuburgs bereichern. Die Details zu den Terminen sind Adventfolder der Stadt nachzulesen, der auch diesem Amtsblatt beiliegt. Darüber hinaus wird der ORF Niederösterreich am 14. Dezember den Stadtchor mit einem der Weihnachtslieder aus diesem Programm präsentieren. Der Stadtchor sucht übrigens auch immer neue Mitglieder, besonders bei den Männerstimmen. Informationen und Kontakt: www.stadtchor.at, Tel. 0650 / 890 33 49.



Musikschullehrer laden zu zwei Konzerten

Mit zwei abwechslungsreichen Konzerten warten die Lehrer der J.G. Albrechtsberger Musikschule auf. Am 01. Dezember findet um 19.00 Uhr das bereits zur Tradition gewordene Lions Jazz Konzert im Raika-Saal statt.

Im Rahmen der vorweihnachtlichen Feierlichkeiten „Advent im Stift Klosterneuburg“ laden die Musikschullehrer am 10. Dezember um 11.00 Uhr im Augustinussaal zu einer Matinee. Sie bringen Werke von Scarlatti, Granados, Bach, Vanhal, Giuliani, Albeniz sowie Klezmer-Musik – teilweise auf historischen Instrumenten – zur Aufführung.

Wir wünschen Frohe Weihnachten*
und Prost Neujahr!*

BAUMEISTER KOCI

Kreuzergasse 6
3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243/87 9 77
bauen@baumeisterkoci.at
www.baumeisterkoci.at



Tage des offenen Ateliers in Klosterneuburg

Auch in Klosterneuburg boten die „Tage des offenen Ateliers“ Besuchern die Möglichkeit, in die Arbeitswelt ortsansässiger Künstler hineinzuschnuppern. Sie gaben an diesen Tagen Einblicke in ihr Schaffen. So auch Ilse Stubenvoll, die sich mit verschiedenen Materialien auseinandersetzt und daraus einzigartige Kreationen entstehen lässt. Ihre Gemälde spiegeln die Landschaften ihrer Heimat, der Steiermark wider. Abstrahiert und äußerst farbenprächtig zeigt sie etwa den Erzberg, oder Höhlen und Seen. Aber auch „harte“ Materialien wie Marmor haben es ihr angetan. Akribisch entlockt sie dem Stein in ihm schlummernde Figuren. Kulturstadtrat Mag. Konrad Eckl (r.) ließ es sich nicht nehmen, der beliebten Künstlerin einen Besuch im Atelier abzustatten.

Chor Weidling mit neuem Leiter



Attila Nagy ist neuer Leiter des Chors Weidling. Er folgte Helmut Künzel nach, der nach 27 Jahren seine Funktion in diesem Jahr zurücklegte. Nagy war Schüler von Prof. Günther Theuring. Er gründete ein Orchester in Ungarn und leitete bereits mehrere Chöre in Wien und Umgebung.

Das heurige Chorsemnar fand schon unter der Leitung des neuen Chorleiters statt. Im Anschluss wurde die alljährliche Generalversammlung abgehalten. Neu in den Vorstand wurden Buxi Fladl und Andreas Mittermeier gewählt.

Die nächsten Auftritte des Chors Weidling sind eine Darbietung am 02. Dezember, um 17.30 Uhr im Rahmen des Adventmarkts beim Trat-Wiesner sowie eine Adventeinkkehr in der Weidlinger Pfarrkirche am 16. Dezember um 16.00 Uhr. Infos: chorweidling.at



Lieder aus'm Packerl

Eine musikalische Weihnachtsreise im Raiffeisensaal Klosterneuburg: Die Raiffeisenbank Klosterneuburg lädt zu einem musikalischen Abend mit Weihnachtsliedern aus dem Packerl ein! Bekannte und unbekannte, englische und deutschsprachige sowie selbst getextete Weihnachtslieder stehen auf dem Programm. Stanja Hezoucky, Anja Hrauda und Stefan Ulreich sorgen am 04. Dezember ab 19.30 Uhr am Rathausplatz 8 für weihnachtliche Stimmung.

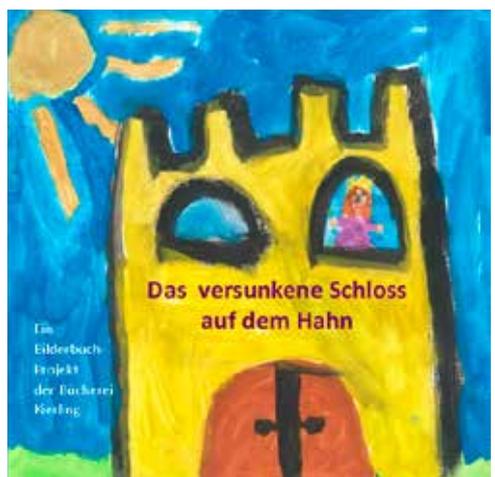
Reservierungen unter: liederauspackerl@hotmail.com

Eintritt: Freie Spende!

P VINO take
Familie Pötsch wünscht
frohe Weihnachten &
ein glückliches 2018.

Weihnachtliche Geschenkideen rund um den Wein
VINOTake geöffnet jeden Samstag 9-13h, gegen telef. Voranmeldung &
während der Ausschankzeiten

Weinbau • Buschenschank • VINOTake • www.weinbau-poetsch.at



© Bucherei Kierling

30 Jahre Museum und Bücherei Kierling

Im Oktober feierte der Kierlinger Bürgerverein das 30. Jubiläum mit einem gemeinsamen Tag der offenen Tür im Haus im Grünen. In der Bücherei wurde das im Sommer mit Kierlinger Kindern geschaffene Bilderbuch „Das versunkene Schloss auf dem Hahn“ der Öffentlichkeit präsentiert. Zu diesem fast vergessenen Kierlinger Begriff entwickelten und malten die Kinder eine im Mittelalter angesiedelte Geschichte und verwendeten dazu auch historisch belegte Namen und Fakten. Inspiriert wurden die Kinder bei einer Wanderung an den Ort des Geschehens. Das vollendete Werk wurde schließlich am Tag der offenen Tür am 08. Oktober vorgestellt und als Kamishibai mit musikalischer Begleitung der „Klosternetten“, dem Jungmädchen-Klarinettenquartett der Stadtkapelle Klosterneuburg, präsentiert. Das Büchlein ist in der Bücherei Kierling für eine Spende von € 2,- erhältlich. Im Bild: (hinten) Leiterin Angelika Schönhuber, Veronika, Stadträtin Prof. Dr. Maria T. Eder; (vorne) Villö, Christopher, Monika, Eva, Gyöngyvér, Franziska; (v.l.)



Konzert der Stadtkapelle

Die Stadtkapelle Klosterneuburg, Musikschulensembles & Friends laden am Sonntag, 17. Dezember, ab 18.00 Uhr zum Adventkonzert in die Babenbergerhalle.

Dieses traditionelle Adventkonzert mit der Klosterneuburger Stadtkapelle, Ensembles der J.G. Albrechtsberger Musikschule und verschiedene Klosterneuburger Musiker sorgen für Einstimmung auf die friedlichste Zeit des Jahres. Klassische, moderne und natürlich vor allem stimmungsvolle Musik steht auf dem Programm. Ein besinnlicher Adventausklang. Eintritt: € 5,-.

BARMHERZIGE BRÜDER ALTEN- UND PFLEGEHEIM

ACHTUNG
Neuer Standort
ab Herbst 2016
bis Ende 2019



Martinstraße 28-30
3400 Klosterneuburg
Tel (2243) 460-0 | Fax DW 6100
verwaltung@bbkritz.at | bbkritz.at



NÖ Heime
ANFANG DER PERSONEN- UND PFLEGEHEIME



Avantgarde Einrichtung (nach dem
Fördermodell des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien



„Wonderland“ am Martinsball

Am 20. Januar 2018 ist es soweit: Auftanzen beim Martinsball! Zum mittlerweile 48. Mal geht Klosterneuburgs traditioneller Benefizball über die Bühne. Unter dem Motto „Wonderland“ werden die Besucher in einen fröhlich-bunten, märchenhaften Kosmos entführt. Die Ballbesucher erwartet eine zauberhafte Welt der Abenteuer, voll skurriler Figuren, geheimnisvoller Begebenheiten und spannend-witziger Details.

Die Eröffnung wird traditionellerweise die Tanzschule Royal Babenberg gestalten. Tanzmusik gibt es im großen Saal mit der Ball-Band A-Live, sowie bei der Cocktailbar im Caretta Saal mit unserem Klosterneuburger DJ Eisbär. Als fetziger Live-Act wird im Caretta Saal zu späterer Stunde die Wolfhound Gang rocken! Auch die beliebten Taxitänzer werden wieder mit von der Partie sein. In der Wonderland-Fotobox können alle Partypeople je nach Geschmack als Alice, Herzkönigin, Hutmacher oder Humpty Dumpty posieren und die Fotoausdrucke gleich als Souvenirs mit nach Hause nehmen. Natürlich darf auch der feine Ballklassiker Tombola nicht fehlen. Hier winken wie gewohnt attraktive Preise, zum großen Teil zur Verfügung gestellt von den Klosterneuburger Gewerbebetrieben.



© Martinsball

Wann & Wo: 20. Jänner, Einlass und Sektempfang ab 20.00 Uhr / Eröffnung 21.00 Uhr; Babenbergerhalle Klosterneuburg

Vorverkauf: Erwachsene € 33,- / Jugendliche und Studierende (bis 26 J.) € 10,-

Vorverkaufsstellen: Blumen Glatz (Standorte Stadtplatz 34 und Ziegelofengasse 1a), Blumen Schittenkopf (Rathausplatz 15), Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Babenbergerhalle), Bibliothek St. Martin, sowie Pfarrkanzlei St. Martin (Martinstraße 38)

Tischreservierungen: Tel. 0676 / 562 39 86

Weitere Informationen unter:

www.martinsball.at; facebook.com/martinsballklosterneuburg

Ballsaison 2018

Martinsball

Samstag, 20. Jänner, 21.00 Uhr

Gimpelfest – Maturaball des Gymnasiums Klosterneuburg

Samstag, 27. Jänner, 20.30 Uhr

Ball der Oenologen und Pomologen

Freitag, 16. Februar, 20.00 Uhr

12. Babenberger Business Ball

Samstag, 24. Februar, 21.00 Uhr



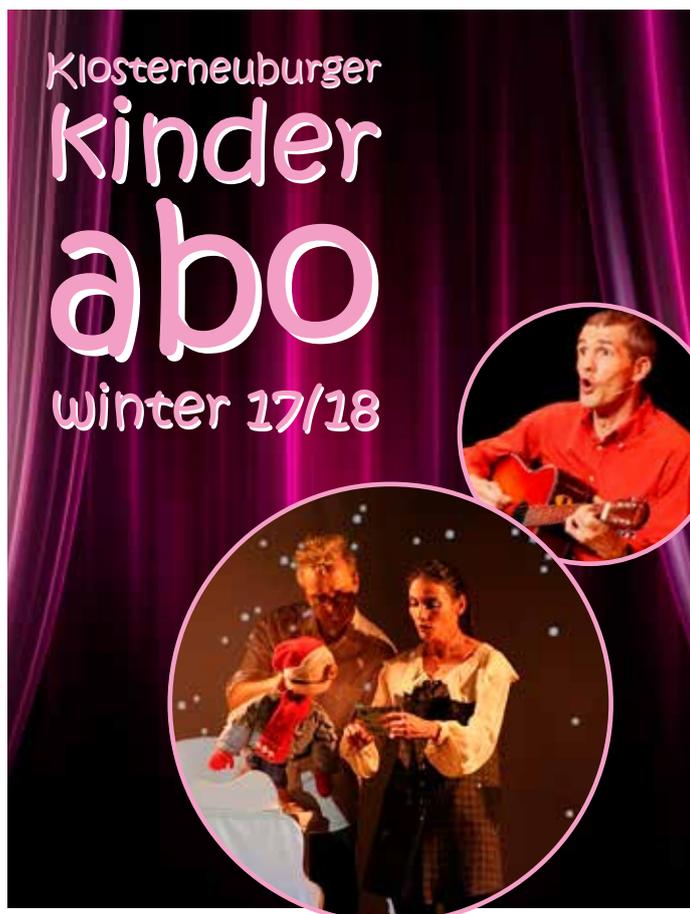
© Brunnbauer / Foto Schnür-2012



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2018
wünscht allen Unternehmerinnen
und Unternehmern sowie Freunden
der niederösterreichischen Wirtschaft

Ihre Außenstelle Klosterneuburg



KinderAbo

Do., 14. Dezember (15.30 u. 17.00 Uhr) und Fr., 15. Dezember (15.00 u. 16.30 Uhr), Kellertheater

Theatro Piccolo – „Odu Fröhlich“

Das kleine Einzelschwein Odu Fröhlich feiert mit seiner Familie „Schweihnachten“. Draußen liegt Schnee, und er tollt herum, man baut Schneeschweine, wirft sich in den Schnee und rudert mit den Armen. Da passiert etwas mit Odu. Ist es ein Weihnachtszauber? Sind ihm wirklich Flügel gewachsen? Odu fliegt und das höher und höher, gerät von einer Turbulenz in die nächste. Dann findet er endlich zu seiner großen Aufgabe! Und die ist wunderbar: einfach weihnachtlich! Karten zu € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene.

Do., 18. Jänner (15.30 u. 17.00 Uhr) und Fr., 19. Jänner (15.00 u. 16.30 Uhr), Kellertheater

Marko Simsa – „Mozart für Kinder“

Eine musikalische Erzählung, eingeleitet von einer Kutschenfahrt wie zu Mozarts Zeiten. Die erste Publikumsreihe als galoppierende Pferde, dazu ein paar Kutscher und viele Fahrgäste, die kräftig durcheinandergerüttelt werden. Der kleine Wolfgang und seine Schwester Nannerl mit verbundenen Augen am Kaiserhof. Kinder aus dem Publikum als Dirigenten und ein sehr feierlicher Tanz aus „Don Giovanni“. Und alle gemeinsam beim großen „Papagenochor“! Karten zu € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene.



Klosterneuburgerin ziert die „Wall of Fame“

Die Klosterneuburger Künstlerin Martina Reinhart hat es in die „Wall of Fame“ der Höheren Graphischen Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt geschafft. Die „Graphische“ ist eine Ausbildungsstätte, die einen ausgezeichneten internationalen Ruf genießt. Im Foyer des Hauses in der Leyserstraße (14. Wiener Gemeindebezirk) zeigt die „Wall of Fame“, angelehnt an den „Walk of Fame“ in Hollywood, welche Persönlichkeiten diese Schule absolviert haben. Martina Reinhart ist damit neben Namen wie Manfred Deix, Gottfried Helnwein, Hermann Nitsch oder Rudolf Schwarzkogler zu finden. Informationen unter www.artreinhart.at.

KOSTBAR
MITTAGSTISCH UND PARTYSERVICE

Wir planen Ihre Weihnachtsfeier!
24. & 31.12. geöffnet!

Mehr als nur
gutes Essen ...

Mittagsmenüs
Drei Menüs und vieles mehr –
auch zum Mitnehmen.

Partyservice
Von hausgemachten Sandwiches
zum Abholen bis zum
Full-Service-Catering

Kostbar Partyservice GmbH.
3400 Klosterneuburg
Roman-Karl-Scholz-Platz 5
Telefon 02243/33 222
catering@kostbar.cc
www.kostbar.cc

www.24h.at
Bezahlte Anzeige

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Die Familie Trapp in Klosterneuburg



Name, Geburts- u. Sterbedatum	Prof. Nr.	Staat	Umschrieb des Familienstandes, Wohnort, Dienst- oder Anstellungsort (auch Wohnort des in Österreich)
Maximilian	34	Österreich	3. 11. 1859
Tag der Ansett.	26. Dez.		
Vor- und Zunamen	Georg v. Trapp		
Charakter, Beschäftigung	Korvettenkapitän		
Geburtsort (Geb. Bezirk und Land)	Zell		
Jahr, Monat und Tag der Ansett.	26. 12.		
Erzähligkeitsgemeinde (Geb. Bezirk und Land)	Trautson		
Religion, Stand (falls verheiratet, verwitwet)	protestant unverheiratet		
Heirat (Datum, welches Kind u. wo angefallen ist)	1887		
Name, Geburtsort und Geburtsjahr der Gattin und des Kindes (eines Namens)	Agathe, geb. Whitehead, 1891		
Hat vorher gewohnt (Datum seit)	1891/92		
ist eingetragener (eingetragener) am	7. April 1923 von Hofrat		
Unterschrift der Antragsenden			



Der 70. Todestag von Korvettenkapitän Georg Ludwig von Trapp sei zum Anlass genommen, darauf hinzuweisen, dass die weltbekannte „Singende Trapp Familie“ einige Jahre in Klosterneuburg lebte.

Die Familie, Georg von Trapp mit seiner ersten Gattin Agathe und deren sechs Kinder, übersiedelte ab dem 26. Dezember 1920 von Zell am See nach Klosterneuburg und wohnte fortan im Martinschlüssel in der Martinstraße 34. Das Anwesen hatte kurz zuvor der Bruder Agathes, Robert Whitehead jun., von Alice Hoyos erworben. Hier erblickte am 17. Februar 1921 das siebente Kind namens Martina das Licht der Welt. Das Familienglück währte jedoch nicht lange: Die Kinder erkrankten zu Weihnachten 1921 alle an Scharlach, auch die Mutter blieb nicht verschont. Sie verstarb an den Folgen der Infektion am 03. September 1922. Ihr Grab befindet sich auf dem hiesigen Friedhof der Pfarre St. Martin.

Um die Ausbildung der Kinder kümmerte sich zunächst die aus Bremen stammende Gouvernante Bernardine Freckmann, die auch besonderen Wert auf die religiöse Erziehung legte. Dies brachte die Familie in engeren Kontakt mit den beiden Chorherren Pius Parsch und Dr. Wolfgang Pauker.

1.) Georg von Trapp, Portrait von Max von Poesch, Mitglied des Vereins heimischer Künstler Klosterneuburg; 2.) Meldezettel Georg von Trapp; 3.) Grab am Friedhof Untere Stadt, St. Martin

Schließlich entschied Vater Georg, die Kinder doch in öffentliche Schulen zu schicken. Die ältesten Kinder, Rupert und Agathe, besuchten das Gymnasium, die jüngeren, Maria und Werner, die öffentliche Volksschule im Stift.

Nach längerem Suchen konnte Georg von Trapp ein eigenes Heim für seine vielköpfige Familie ausfindig machen und fand dieses in Aigen bei Salzburg. Am 07. April 1925 übersiedelten sie samt dem Personal dorthin.

Der Chor der Trapp-Familie machte in Amerika eine Weltkarriere. Die Lebensgeschichte wurde 1956 und 1958 in zwei Teilen u.a. mit Ruth Leuwerik, Hans Holt und Josef Meinrad verfilmt. Das Musical „The Sound Of Music“ von Rodgers/Hammerstein wurde 1959 ein Erfolg, die Verfilmung 1965 mit Julie Andrews und Christopher Plummer ein Welterfolg.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Wolfgang Bäck



Alles schon einmal dagewesen

Ein Rückblick in die Geschichte lohnt sich immer – so wurde im Dezember vor 127 Jahren per Gesetz bestimmt, dass Klosterneuburg zur damals neu errichteten Bezirkshauptmannschaft Tulln gehört. Das Amtsblatt von 1891 teilt mit:

„Se. k.u.k. Apost. Majestät haben mit Allerh. Entschliebung v. 8. April l.J. die Errichtung einer Bezirkshauptmannschaft in Tulln, welche die Gerichtsbezirke Atzenbrugg, Kirchberg am Wagram, Klosterneuburg und Tulln zu umfassen haben wird, bei gleichzeitiger Auflassung der Bezirkshauptmannschaft Währing mit dem im Art. XIV. des Gesetzes v. 19. Dez. 1890, L.-G.-Bl. Nr. 45 vorgesehenen Zeitpunkte Allernädigst zu bewilligen geruht.“

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 28: Epochen – Der Binderstadl



Der Binderstadl, am Stiftsplatz gegenüber des Südturms der Stiftskirche gelegen, stellt einen der interessantesten Profanbauten aus der Spätgotik in Klosterneuburg dar.

Gerade zur Zeit des traditionellen Fasslutschens und dem dort jährlich abgehaltenen Adventmarkt besuchen viele Klosterneuburger dieses Bauwerk.

Am 12. April 1423 wurde das Chorherrenstift von Herzog Albrecht V. angewiesen, an Stelle eines alten Stadels am Stiftsplatz einen neuen zu errichten. Dieser Stadel befand sich „... gelegen an das Czimer genant der Cziengelhof darin wir wonung haben wenn wir zu Newnburg sein ...“. Der angesprochene Ziegelhof lag gegenüber der Stiftskirche, entlang der Stadtmauer und formte mit weiteren, heute nicht mehr existierenden Mauerzügen, einen Hof vor dem Westwerk der Stiftskirche aus. Auf einem Kupferstich des Jahres 1818 ist diese Hofsituation teilweise zu sehen. Links im Bild ist noch ein Stück eines Sterbepfeilers des Südturmes zu erkennen, und gegenüber dem Hoftor die beiden markanten Torbögen des Binderstadls. (Die Ansicht entspricht aber nicht der gebauten Realität, sondern mehr der Vorstellung des Kupferstechers.) Im Zuge der Platzgestaltung im 19. Jahrhundert wurden diese Mauerzüge, sowie auch der Ziegelhof abgerissen und die heutige Platzsituation hergestellt.

Mit der Zeit nach 1423 lassen sich heute noch die Außenmauern des Binderstadls in Verbindung bringen. Der heutige Außenbau wird durch die profilierten und zum Teil verstärkten Gewände

der Portale aus der Zeit um 1480 dominiert. Der Innenraum, der sich als vierschiffige Halle präsentiert, wurde am Beginn des 16. Jahrhunderts hergestellt, die Trennwände aus Mischmauerwerk wurden erst in späteren Jahrhunderten eingezogen. Der Raum beeindruckt vor allem durch wuchtige achteckige Steinpfeiler mit mächtigen steinernen Gurt- und Scheidrippen, in welche die heute rußgeschwärzten Ziegelgewölbe eingespannt sind. Im hinteren Teil des Gebäudes (heute in Verwendung als stiftseigene Tischlerei und nicht für die Öffentlichkeit zugänglich) findet sich, für Österreich außergewöhnlich, ein sogenanntes Zellengewölbe, das noch auf spätgotische Einflüsse verweist.

Die Funktion dieses Hallenbaues ist bis heute nicht eindeutig geklärt. Belegt ist die Verwendung des Gebäudes im 19. Jahrhundert als Fassbinderei des Stiftes, aus dieser Zeit stammen auch die geschwärzten Gewölbe. Für die Jahrhunderte davor wird immer wieder die Verwendung als Wagenremise angegeben. Denkbar wäre auch eine Verwendung als Saal für Veranstaltungen, bedingt durch das exklusive Zellengewölbe und andererseits die Nähe zu den herzoglichen Gemächern. Wenn auch manche Frage offen bleibt, ein Besuch des Baujuwels zahlt sich jedenfalls aus.

Mag. Alexander Potucek

Abb.: Heinrich Philipp Reinhold, „Die Bindererey“ aus „Mahlerische Ansichten des Stiftes Klosterneuburg“ 1818, Stiftsmuseum Klosterneuburg Inv. Nr. DG 26.

Lit.: Karl Holubar / Wolfgang Christian Huber, *Von Rebstock und Riesenfaß, Klosterneuburg* – Wien 1994.

Danksagung an Univ.-Doz. HR. Dr. Werner Kitlitschka bzgl. Überlegungen zur Nutzung des Binderstadls.



Neues Ausstellungsprogramm zum Jahreswechsel



Ehe sich das Jahr zu Ende neigt, findet im Stadtmuseum Klosterneuburg noch ein groß angelegter Ausstellungsumbau statt. Am 12. November war die Präsentation „Gedächtnis an Wänden – eine Auswahl an Hauszeichen und Gedenktafeln“ zu Ende gegangen, am 19. November der erste Teil des Ausstellungszyklus „Spurensuche – Alte Ansichten der Stadt Klosterneuburg neu fotografiert.“

Ab Samstag, den 02. Dezember werden daher nun zwei neue Sonderschauen zu sehen sein. Neugebauer- und Wellnersaal werden mit dem nächsten Teil des Ausstellungsreigens „Spurensuche“ bespielt. Hatte die erste Präsentation des Zyklus einen sammlungsmäßigen Schwerpunkt – Gemälde und Grafiken aus dem Bestand des Stadtmuseums wurden dem heutigen Ist-Zustand gegenübergestellt – so hat der zweite Teil einen lokalen. Rathausplatz, Niedermarkt und Stadtplatz: Dies waren die Bereiche, wo sich Wolfgang Gonaus – er zeichnete bereits für die aktuellen Fotografien der ersten Ausstellung verantwortlich – gerüstet mit Kamera, Stativ und fallweise sogar einer kleinen Leiter auf Spurensuche begeben hat. Vorbilder sind in erster Linie Fotografien aus den 1960er Jahren, ergänzt durch einige ältere Ansichten aus den Beständen des Stadtarchivs Klosterneuburg.

Außerdem werden auch so manche Gegenüberstellungen zu sehen sein, bei denen ausgewählte Bilder aus privaten Sammlungen, diese zeigen auch Motive abseits der zuvor genannten Bereiche, als Vorlage dienten. Wie schon beim ersten Teil des Ausstellungszyklus lädt auch diese Präsentation zum Schauen, Suchen, Nachdenken ein. Was hat sich in unserer Stadt zum Vorbeziehungsweise zum Nachteil verändert? Was ist nahezu unverändert geblieben? Weitere Ausstellungen zu diesem Projekt, an dessen langfristigem Ende eine Publikation zu dem Thema steht, werden folgen. „Spurensuche – Teil 2“ ist bis 08. April zu sehen.

Der dritte Ausstellungssaal des Museums steht in den nächsten Monaten wieder für Werkschauen zur Verfügung. Ab 02. Dezember präsentiert Christa Oswald ihre Arbeiten. Nach langjähriger Berufstätigkeit entschied sich die gebürtige Wienerin, die bereits seit 1963 in Kierling lebt, für diverse Kurse an der Künstlerischen Volkshochschule, für Aquarellmalerei bei Lydia Jackson und zur Teilnahme an mehreren Seminaren bei verschiedenen Lehrenden. Wenn es das Wetter zulässt, malt Oswald gerne im Freien. Außerdem bereitet es ihr stets Freude, neben ihrer Aquarellmalerei Neues kennenzulernen und zu erproben. So entstanden in letzter Zeit auch eine Reihe von Acrylbildern, von denen eine Auswahl im Stadtmuseum zu sehen sein wird. Die Ausstellung „Bilder für die Seele und Ansichtssachen“ läuft bis 21. Jänner. **Am Samstag, 20. Jänner führt Christa Oswald um 15.00 Uhr persönlich durch ihre Werkschau „Bilder für die Seele und Ansichtssachen“.**

Werkschauen im Frühjahr 2018:
Cornelia Caufmann und Astrid Fuchs-Levin

Interessiert? Das Stadtmuseum Klosterneuburg hat samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, an Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 18.00 Uhr. Von 23. Dezember bis einschließlich 07. Jänner ist das Museum geschlossen.

Adresse: Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg.

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

Seltenlach

Inh.: Bernhard Nuding

Tapezierer Messebau

seltenlach-messebau@gmx.at - www.seltenlach-messebau.at

Klosterneuburg, Albrechtstraße 55-57
Tel. 02243/37 994 Mobil: 0699 12243899

Die Stadtgemeinde gratuliert...



Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner gratulierte am 17. November persönlich zu einer seltenen Kronjuwelhochzeit (75 Ehejahre). Hedwig und Anton Habacht feierten diese gemeinsam mit der Landeshauptfrau, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Direktor Michael Strozer, MSc, im Agnesheim. Die Nichte und deren Familie, Bekannte sowie die Stationsleitung und das Management Ehrenamt und Alltagbegleitung gratulierten ebenfalls ganz herzlich. In Niederösterreich ist heuer nur eine weitere Kronjuwelhochzeiten bekannt.



Elisabeth Kisely
95. Geburtstag



Leopoldine Breit
95. Geburtstag



Elisabeth und Peter Zeilner
Goldene Hochzeit



Leopoldine und Friedrich Trat
Goldene Hochzeit



Gertraude und Heinz Tögl
Goldene Hochzeit



Margarete und Wilhelm Katzmayer
Diamantene Hochzeit



Theresia und Alois Göschl
Eiserne Hochzeit

Newsletter

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde an!

www.klosterneuburg.at >
Stadtgemeinde > Aktuelles



Manfred Stein

Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania

Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail stein@aon.at

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prost Neujahr!

Bau-, Portal- und Kunstglaserei - Moderne Glasbearbeitung

GLASEREI HOLZINGER

Tel.: 02243 / 327 31; Fax: -89
Mobil: 0664 / 301 52 97
durchblick@glaserei-holzinger.at

Wasserzeile 3
3400 Klosterneuburg
www.glaserei-holzinger.at



Weideabtrieb in Kierling

Der November zeigte sich von seiner schönsten Seite, und so lockte der traditionelle Kierlinger Weideabtrieb von Ortsvorsteher Johann Fanta eine Rekordzahl an Besuchern an.

Probst Bernhard Backovsky zelebrierte die Segnung, Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer zeigte sich beeindruckt von dem Spektakel, das er zum ersten Mal miterleben durfte. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager hielt die Ansprache, bevor die Stadtkapelle mit einem Ständchen den Rindern den Weg in den Stall wies. Diese ließen sich nicht lange bitten. Zum Abschluss wurde das Publikum im und vor dem Heurigen Fanta – mit tatkräftiger Unterstützung von Nachbar und Wirtskollege Michael Bauer – gestärkt.



Soroptimistinnen im Dialog

Worüber sprach frau in den Jahren 1983, 1993 – und was regt sie dann 2013 wirklich noch auf? Die „toll3sten Weiber“ Katharina Klee, Beate Mayr und Barbara A. Lehner entwickelten für den 5. Frauendialog der Soroptimistinnen eigens ein ganz spezielles Programm. Sie fragten toll3st nach dem „Gehört sich denn das?“ – und damit unterhielten sie das zahlreich erschienene Publikum mit gefühlsechten und mitreißenden Dialogen. Für die musikalische Umrahmung sorgte Dorly Kapeller mit den Epicur Ladies. Buffet, Tombola und eine kleine Auktion beschäftigten die Gäste in der Pause und nach dem Ende der Darbietungen. Eine Spende aus den Erlösen ging an die Mädchengruppe der Sozialdienste St. Martin. Soroptimist International Club Klosterneuburg ist Teil einer weltweiten Organisation berufstätiger Frauen, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Lebenssituation und Chancen von Mädchen und Frauen positiv zu verändern.



Schlaraffialand Klosterneuburg

Am 11. November war Faschingsbeginn. Es gibt in Klosterneuburg jedoch einen Verein, der sich das ganze Jahr über den nicht allzu ernst zu nehmenden Dingen in dieser Welt verschrieben hat. Die Mitglieder der Schlaraffia Claustroneoburga, übrigens ein reiner Männerverein, zelebrieren die humorvolle Seite des Lebens. 1859 gründete eine Gruppe Schauspieler und Sänger in Prag einen Verein, der mit altertümlicher, „ritterlicher“ Sprache gegen den formellen, steifen Ton, der in den damaligen Kulturvereinen herrschte, protestieren sollte. Doch genug der Geschichte, besser ist es, die Verse des „Ehrenritter Sketch der Copy-Reiter“ sprechen zu lassen: „Sollte mich je ein Unwissender fragen: Was macht ihr Schlaraffen? / Ich würde ihm sagen: Wir sind Freunde, musisch meist / lachen gerne über Spaß mit Geist / wir sitzen beisammen, es wird nicht gepraht ...“

Mitglieder werden gerne noch aufgenommen. Informationen unter: www.claustroneoburga.at



Adventveranstaltungen

Alle Informationen zum Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz und den weihnachtlichen Veranstaltungen in Klosterneuburg sowie den Katastralgemeinden sind im beiliegenden Adventfolder 2017 nachzulesen. Dieser liegt auch im Rathaus sowie im Stadtmarketing-Büro im Happyland auf.



Stift am Weltdiabetestag in Blau

Im Rahmen des Weltdiabetestags am 14. November wurden berühmte Bauwerke blau beleuchtet. Heuer war das Stift Klosterneuburg Partner und erstrahlte auf Initiative des Lions Clubs in Blau. „Der Hinweis auf die Vorsorge liegt mir persönlich am Herzen, wie auch die Hilfestellungen, welche die Lions anbieten. In der Förderung des menschlichen Wohlbefindens in Wort und Tat wird dem Gebot ‚Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst‘ Rechnung getragen“, so Propst Bernhard Backovsky. Rund 10.000 Österreicher sterben jährlich an den Spätfolgen von Diabetes. Rund 650.000 leiden an Typ-2-Diabetes, Tendenz stark steigend. Rund 40.000 sind Typ-1-Diabetiker, davon ca. 3.000 Kinder und Jugendliche. Die Lions Hilfe bietet Diabetes-Camps für Kinder und Jugendliche. Bedürftigen Familien wollen die Lions die Teilnahme (mit)finanzieren. Auch sollen Diabetikerhunde ausgebildet werden. Im Bild: Lions Distrikt-Governor Heinz Schmid, Propst Bernhard Backovsky und der Präsident der Lions Klosterneuburg-Babenberg, Gerhard Gschweidl (v.l.).



Friedenslicht im Rathaus

Im Rathaus wird das Friedenslicht durch Weidlingbachs Ortsvorsteherin Waltraud Balaska an die Menschen weitergegeben. „So wie die kleine Flamme millionenfach von Hand zu Hand, von Kerze zu Kerze weitergegeben wird, so soll auch der Friede von Mensch zu Mensch wachsen“, wünscht sich Balaska. Heuer kann das Friedenslicht am Freitag, 22. Dezember, von 08.30 bis 11.00 Uhr in der Aula des Rathauses abgeholt werden. Mitzubringen ist eine Laterne, um das Licht von der Geburtsstätte Christi mit nach Hause nehmen zu können. Eine Kerze steht notfalls zur Verfügung.

Das Licht aus Bethlehem gilt als ein besonderes Zeichen der Friedenshoffnung. Seit 1986 wird das leuchtende Weihnachtssymbol jedes Jahr in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet, nach Linz gebracht und von dort aus in mehr als 20 Länder Europas verteilt.



50. Leopoldtanz war ein Erfolg

Am 11. November feierte die Volkstanzgruppe Klosterneuburg ihr 50-jähriges Bestehen mit dem 50. Klosterneuburger Leopoldtanz. In der Babenbergerhalle begrüßte der Gastgeber gemeinsam mit der Sudetendeutschen Jugend Österreichs nicht nur viele Tanzfreudige, sondern auch Ehrengäste wie Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager. Als internationaler Höhepunkt waren die „Hammersmith Morris Men“ aus London zu Gast. Sie beeindruckten mit einem schlagkräftigen englischen Ceilidh, Squaredances, Long-ways und weiteren britischen Volkstänzen.

**IMMOBILIEN
SCHNÜR**

- ▶ Beh.konz. Immobilientreuhänder
- ▶ Makler ▶ Hausverwalter ▶ Bauträger

www.schnuer.at
3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106
Tel. 02243/ 32 4 07, schnuer@schnuer.at

övi Österreichischer Verband der Immobilienreuhänder | Mitglied der Immobilienreuhänder | www.ovi.at

Freiwillig den Bestimmungen der Ehrenschiedsgerichtsordnung der Landesinnung der Immobilien- und Vermögenstreuhänder für NÖ unterworfen.

AIB Austria Immobilien Börse

Gratulation zum Firmenjubiläum

Gleich mehrere Unternehmen konnten in den vergangenen Wochen ein besonderes Betriebsjubiläum begehen. Elektro Gutenthaler, Elektro Göttinger, Desina Schwimmbäder und Baumeister Petra Koci bereichern seit Jahrzehnten die Wirtschaftsstruktur in Klosterneuburg. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, LAbg. Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS, WK-Obmann KR Walter Platteter und WK-Außenstellenleiter Mag. Fritz Oelschlägel gratulierten den Betrieben mit einer Urkunde und wünschten für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.



80 Jahre Elektro Gutenthaler

Das Familienunternehmen Elektro Gutenthaler in Kierling feierte sein 80-jähriges Bestehen. Mit Werten wie Ehrlichkeit und Freude an der Arbeit lebt Thomas Gutenthaler die Unternehmenskultur vor und prägt damit gelebte Zusammengehörigkeit im Familienbetrieb, den er nun bereits in der dritten Generation führt. Ein sichtbares Ergebnis sind die zufriedenen Kunden – bestens betreut von motivierten und treuen Mitarbeitern. Dank dieser hat sich Elektro Gutenthaler konsequent zu einem Vorzeigeunternehmen in der Region entwickelt.



35 Jahre Desina Schwimmbadtechnik

Desina Schwimmbäder sind weit über die Grenzen Klosterneuburgs bekannt. Qualität gepaart mit langjährigem Knowhow verhelfen der Firma rund um Walter und Andreas Diwald und Katharina Pfeiffer zu Großaufträgen im öffentlichen Schwimmbadbau genauso wie zu Verwirklichungen von exklusiven privaten Projekten.



50 Jahre Elektro Göttinger

Über ihr 50-jähriges Bestehen darf sich die Firma Elektro Göttinger freuen. Im Rahmen eines Oktoberfests am Stadtplatz wurde neben dem Firmenjubiläum auch der 50. Geburtstag von Firmenchef Andreas Göttinger gefeiert. Gleichzeitig wurde die Gelegenheit genutzt, um allen Mitarbeitern zu danken und sie für ihre teils langjährige Tätigkeit im Betrieb auszuzeichnen.



20 Jahre Baumeister Petra Koci

Seit 20 Jahren ist nunmehr Petra Koci, die gemeinsam mit ihrem Mann Peter Koci einen kleinen Baumeisterbetrieb in Klosterneuburg betreibt, aus der Unternehmenswelt nicht mehr wegzudenken. Bei ihren Projekten – Umbau, Neubau, Sanierung oder Zubau – legt Petra Koci auch viel Wert auf die Stadtstruktur und den Charakter der historischen Babenbergerstadt. Das brachte ihr 2011 den Stadtbildpreis der Stadt Klosterneuburg ein.

Besuch der Banken am 93. Weltspartag

Sparen kommt nie aus der Mode, das bewies der große Andrang in den Klosterneuburger Banken am Weltspartag 2017. Die Stadtgemeinde ging mit gutem Beispiel voran und auf Bankentour.



Wer hat nicht noch den einen oder anderen „Klassiker“ aus Kindheitstagen zu Hause, der einst stolz aus der Bank getragen wurde? Der Weltspartag lockte wieder zahlreiche Kunden in die Banken der Stadt. Um mit gutem Beispiel voranzugehen und auf die Notwendigkeit, die Euros gut zu hüten, hinzuweisen, unternahm auch Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager mit Vertretern der Stadtverwaltung und Mitgliedern des Gemeinderats eine „Bankentour“. Diese bot Gelegenheit, sich mit den Bankbetrieben Klos-

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager mit Stadtrat Mag. Roland Honeder (2.v.r.) auf ihrer Bankentour, hier mit Eh.NRAbg. Prof. Dr. Josef Höchtel (l.) der Filialleitung der Hypo Bank am Niedermarkt.

terneburgs auszutauschen. Der Weltspartag wurde im Oktober 1924 ins Leben gerufen. Begründer des Weltspartags war die Weltvereinigung der Sparkassen, die diesen Tag am 1. Internationalen Sparkassenkongress beschloss. Anwesend waren bei diesem Sparkassenkongress Vertreter aus insgesamt 29 Ländern.



Ubl-Doschek ist Top-Winzer 2017

Der Biosphärenpark Wienerwald zeichnete am 08. November die besten Wienerwald-Weine aus nachhaltiger Bewirtschaftung aus. Aus Klosterneuburg darf sich das Weingut Ubl-Doschek gleich über zwei Preise freuen. In der Kategorie-Sieger Weißwein schwer – Gemischter Satz siegte das Weingut Ubl-Doschek (Kritzendorf) mit seinem Gemischten Satz Donauprinzessin 2016. Zusätzlich wurde Ubl-Doschek als Top Winzer 2017 ausgezeichnet. Im Bild: NÖ LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf und Wiens Stadträtin Mag. Ulli Sima überreichten Lene Döschek die Auszeichnung „Top-Winzer 2017“.



Eine neue Marktidee

Street Food & traditioneller Genuss paart sich 2018 mit Handwerk & Schmuck & Accessoires. Am 10. und 11. Februar ist der neue „Street Food & Winter Market“ in Klosterneuburg zu Gast. Dutzende Street Food Stände und Food Trucks bieten Gaumenfreuden aus Asien und den USA, Gegrilltem, Exotischem, Vegetarischem, aber auch Cupcakes, Crepes, Schnäpsen, Glühwein, Glühmost uvm., während zahlreiche Stände zum Winter-Shopping einladen. Schmuck in verschiedensten Variationen, Accessoires, Handwerk und Kunsthandwerk werden angeboten. Mehr Details im Amstblatt 01/2018.

Geschenkideen aus der Stadt

Klosterneuburger „Schatzkiste“

Das Stadtmarketing & Tourismus Klosterneuburg Team hält ab sofort eine „Schatzkiste“ bereit – gefüllt mit Spezialitäten ausschließlich aus Klosterneuburg. Die Holzboxen werden auf Vorbestellung in unterschiedlichen Preiskategorien nach den individuellen Wünschen zusammengestellt. Info beim Stadtmarketing & Tourismus, FZZ Happyland, Tel. 02243 / 320 38.



operklosterneuburg 2018

Ab sofort sind Wertgutschein für die operklosterneuburg erhältlich. Einfach einen Gutschein in beliebiger Höhe für die Produktion von „La Traviata“ kaufen und unter den Baum legen, der Beschenkte kann sich Tickets für den Termin seiner Wahl dann ab 08. Jänner aussuchen. Gutscheine und Informationen beim Kulturamt der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444 - 351, oder kulturamt@klosterneuburg.at.



Karitatives Schenken mit dem SOMA Sozialmarkt

Um die Instandhaltung des SOMA Klosterneuburg gewährleisten zu können, wurde die Weihnachtsaktion „Mein Geschenk macht Sinn für tausende Menschen in Not“ ins Leben gerufen. Einfach auf ein Geschenk verzichten und das Budget dem SOMA zukommen lassen. www.somanoe.at/spende-moeglichkeiten, Tel. 0676 / 880 44 153



Neuer Bundesreferent

Der Gugginger Otto Kurt Knoll, durch die Organisation der Niederösterreichischen Rosswallfahrt, die heuer zum sechsten Mal stattfand, bereits bestens bekannt, übernimmt die Leitung des neu gegründeten Bundesreferats Kultur und Pferd: „Wir wollen mit dem breiten Spektrum der Kultur – das beginnt bei archäologischen Ausgrabungen und geht über die Tradition der Spanischen Hofreitschule bis hin in die Moderne Kunst – Bewusstsein für das Thema Pferd schaffen“, so Knoll anlässlich seiner Ernennung. Seit 2004 führt der Bundesrittmeister erfolgreich das Kulturreferat im Niederösterreichischen Pferdesportverband. Nun kann er sein Engagement für die stolzen Tiere auf Bundesebene weiterführen.

Buchaktion des Stadtmuseums bis 17. Dezember

Folgende Bücher sind im Stadtmuseum, Stadtarchiv und Stadtmarketing-Büro bis 17. Dezember zwischen 20 und 25 Prozent vergünstigt erhältlich:



„Klosterneuburg – Geschichte und Kultur“:

- Band 1: „Die Stadt“ um € 30,-
- Band 2: „Die Katastralgemeinden“ um € 22,50,-
- Band 3: „1945 bis 2004 – 50 Jahre wieder selbstständig“ um € 30,-, Kombiaktion Band 1-3: € 75,-
- Sonderband 1: „Anton Bruckner und Klosterneuburg“ um € 4,-
- Sonderband 3: „Von der Anstalt zum Campus – Geschichte und Architektur des Krankenhauses in Maria Gugging“ um € 9,60
- Sonderband 4: „... nicht eine Spur mehr von den verflossenen Tagen – Die jüdische Gemeinde Klosterneuburg. Geschichte. Schicksale. Erinnerungen.“ um € 9,60
- Sonderband 7: „Atlas zur Stadtgeschichte“ um € 11,20
- Bildband von W. Gonaus, „Klosterneuburg, Bilder erzählen ... – Pictures tell stories ...“ um € 18,50



Weitere Publikationen des Stadtmuseums auf: stadtmuseum.klosterneuburg.at/seite/museumsshop.html



Helmut Zuschmann wurde 80

Vizebürgermeister a.D. Helmut Zuschmann feierte Mitte November seinen 80. Geburtstag. Der Weidlinger machte sich als engagierter Politiker verdient und ist Träger des Stadtwappens in Gold, des Großen Stadtrings sowie der Bürgermedaille der Stadt Göppingen. Er gehörte ab 1970 dem Gemeinderat an, war von 1980 bis 1985 Stadtrat und von 1985 bis 1990 Vizebürgermeister. Darüber hinaus war und ist er nach wie vor für Klosterneuburg aktiv, sowohl im Rahmen des Lions Club Klosterneuburg Babenberg, für den Chor und das gesellschaftliche Leben seines Heimatorts Weidling. Im Bild: Helmut Zuschmann (l.) bei einem Zusammentreffen 1995 mit Dr. Gottfried Schuh (2.v.r.) und DI Willibald Eigner (r.).

Stellenausschreibungen

Bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle **einer HTL-Technikerin/ eines HTL-Technikers** sowie die Position **einer Bauingenieurin/eines Bauingenieurs** zu besetzen.

Ihre Ziele und Aufgaben:

- Projektierung, Planung, Koordinierung, Ausschreibung und Bauaufsicht von Hochbausanierungsprojekten
- Verwaltungstechnische Bearbeitung der Projekte

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene bautechnische Ausbildung mit der Fachrichtung Hochbau bzw.
- Abgeschlossenes Studium im Bauingenieurwesen
- Erste baupraktische Erfahrungen aus entsprechenden Praktika oder erste Berufserfahrung von Vorteil
- EDV Kenntnisse (MS Office, CAD)
- Führerschein B, eigenes Auto
- Diskretion und gute Umgangsformen, Kundenorientierung
- Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Durchsetzungsfähigkeit
- Eine engagierte und selbständige Arbeitsweise und Teamfähigkeit runden ihr Profil ab

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Gleitzeit: Beschäftigungsausmaß: 40 Wochenstunden
- Entlohnung nach dem NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976, i.d.g.F.

Sie interessieren sich für diese herausfordernde Position?

Dann richten sie bitte ihre aussagekräftige Bewerbung an:
Stadtgemeinde Klosterneuburg, Personalamt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, personalamt@klosterneuburg.at

Bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle im **Sekretariat Schulen und Kindergärten/ Musikschule** zu besetzen.

Ihre Verantwortung:

- Koordination und Abwicklung der laufenden Verwaltung der J.G. Albrechtsberger Musikschule (Abrechnung, Rechnungsabwicklung, etc.)
- Auskünfte und Behandlung der Anliegen von Bürgern in Musikschulangelegenheiten
- Büroorganisation, allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Musikschulverwaltungsprogramm, Musikschulverrechnungsprogramm

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS Office)
- Gute Umgangsformen
- Diskretion, gewissenhafter, selbständiger und genauer Arbeitsstil
- Flexibilität, hohe Einsatzbereitschaft

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Gleitzeit
- Entlohnung nach dem NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976

Sie interessieren sich für diese herausfordernde Position?

Dann richten sie ihre aussagekräftige Bewerbung an:
Stadtgemeinde Klosterneuburg, Personalamt
Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg
personalamt@klosterneuburg.at

Geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption



**3400 Klosterneuburg
Dehmgasse 25**

73 m² große 3-Zimmer-Wohnungen mit Terrasse & Garten oder Balkon
hochwertige Standardausstattung: Eiche-Parkett, Großformatfliesen, Holztürzargen, 3-fach-Verglasung, Ziegelmassivbauweise, Luft-Wasser-Wärmepumpe, Photovoltaik u.v.m.

Bezug: Frühjahr 2018

**HWB: 23,3 kWh/m²a, fGEE: 0,68
NÖ-Wohnzuschuss möglich!**

**Schönere Zukunft Ges.m.b.H., 1130 Wien, Hietzinger Hauptstr. 119
Tel: 01/505 87 75 - 0 www.schoenerezukunft.at**

Liegenschaften

Vermietung von Büro/Ordinations- bzw. Geschäftsräumlichkeiten, 3400 Weidling

Zentral gelegenes Geschäftslokal bestehend aus 2 Geschäftsräumen, Abstellraum, Vorraum, WC und Lager, mit einer Nutzfläche von insgesamt ca. 82,42 m². Die Geschäftsräumlichkeiten sind im Erdgeschoss gelegen und im Eingangsbereich behindertengerecht gestaltet. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen gewährleistet. Die Geschäftsräumlichkeiten sind für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten geeignet. Heizung: Gaszentralheizung. **Monatlicher Mietzins: € 1.011,89** inkl. Betriebskosten, Heizkostenpauschale und der gesetzl. USt.

Vermietung von Räumlichkeiten, 3400 Weidling

Zentral gelegene Räumlichkeiten bestehend aus 2 großen Zimmern, WC/Dusche, Echtholzparkettböden, mit einer Nutzfläche von insgesamt ca. 72,98 m² und einer Terrasse von ca. 14,20 m². Die Räumlichkeiten sind im Obergeschoss eines einstöckigen Hauses gelegen. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen gewährleistet. Die Räumlichkeiten sind für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten geeignet. Heizung: Gaszentralheizung. **Bei Anmietung als Geschäftsraum: Monatlicher Mietzins: € 841,31. Bei Anmietung zu Wohnzwecken: Monatlicher Mietzins: € 690,19.** Die Preise verstehen sich inkl. Betriebskosten, Heizkosten- und Warmwasserpauschale und der gesetzl. USt.

Vermietung einer Büro- bzw. Geschäftsräumlichkeit, 3400 Weidling

Der zentral gelegene Geschäftsraum mit einer Nutzfläche von ca. 27,47 m² ist im Erdgeschoss gelegen und im Eingangsbereich behindertengerecht gestaltet. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen gewährleistet. Der Geschäftsraum ist für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten geeignet. Heizung/Kühlung: Außenwand Klimagerät. **Monatlicher Mietzins: € 402,82**, inkl. Betriebskosten, inkl. USt.

Wichtige Informationen für Immobilienmakler sind online abrufbar unter: www.klosterneuburg.at > Aktuelles > Immobilien.

Vermietung von Autoabstellplätzen im Freien

Liegenschaft 3400 Klosterneuburg, Mühlengasse 2-4. **Das monatliche Entgelt beträgt € 42,-** inkl. USt.

Liegenschaft 3400 Klosterneuburg, Kierlingerstraße 59/3 und Kierlingerstraße 61/6. **Das monatliche Entgelt beträgt € 36,-** inkl. USt.

Liegenschaft 3420 Kritzensdorf, Hauptstraße 56-58. **Das monatliche Entgelt beträgt € 36,-** inkl. USt.

Bei Interesse richten sie ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel. 02243 / 444 - 245, 242, 411, Mo. bis Fr. in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr oder per e-mail an gelbmann@klosterneuburg.at.

Vergabe von Startwohnungen

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt Startwohnungen mit dem Ziel, junge Menschen und Jungfamilien mit Kindern bei ihrer Haushaltsgründung in Klosterneuburg zu unterstützen. Wenn sie zwischen 18 und 35 Jahre alt sind, Ihr monatliches Nettoeinkommen eine bestimmte Höchstgrenze nicht überschreitet und Sie seit mindestens 2 Jahren Ihren Hauptwohnsitz in Klosterneuburg begründet haben, können Sie sich ab sofort für eine der Startwohnungen im Stadtamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III Immobilien- und Gebäudemanagement bewerben.

Energiekostenzuschuss

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg gewährt sozial bedürftigen Personen seit sechs Jahren einen einmaligen Energiekostenzuschuss in der Höhe von € 100,- pro Haushalt. Trotz gebotemem Sparkurs wird an diesem überdurchschnittlichen Zuschuss nicht gerüttelt. Diese Leistung der Stadtgemeinde Klosterneuburg ist einzigartig in Niederösterreich und verschafft zusätzlich zum Heizkostenzuschuss des Landes ein wenig Linderung in der Not. Bezugsberechtigt sind Personen, die ihren Hauptwohnsitz in Klosterneuburg haben und deren monatliches Einkommen den Richtsatz für Ausgleichszulagenbezieher nicht überschreitet. Von der Förderung ausgenommen sind Personen, die keinen eigenen Haushalt führen bzw. Personen, die in Heimen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind. Der Antrag für den Zuschuss der Stadt kann im Sozialamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg bis Dezember 2017 eingereicht werden. Die Auszahlung erfolgt durch Direktüberweisung auf das Verrechnungskonto des jeweiligen Energieanbieters.

Das Land Niederösterreich gewährt für die Heizperiode 2017/2018 einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 135,-. Das Antragsformular und die Richtlinien sind im Internet unter www.noel.gv.at/hkz abrufbar. Der Heizkostenzuschuss des Landes kann bis 30. März 2018 bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Sozialamt) beantragt werden (gilt bei Hauptwohnsitz in Klosterneuburg), die Auszahlung selbst erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Vorzulegen sind die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen und die Kontodaten (BIC und IBAN) für die Auszahlung.

Informationen im Sozialamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg unter Tel. 02243 / 444 - 224

„APOTHEKE ZUR HEILIGEN AGNES“

HOMÖOPATHIE

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prost Neujahr!

3400 Klosterneuburg, Wienerstraße 104

Tel.: 02243/32382, Fax DW10

BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDO TULLN

KRIMINAL
PRÄVENTION

POLIZEI 

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



„GEMEINSAM.SICHER“ ist in Ihrer Stadt bereits sehr gut angelaufen. Dabei soll Sicherheit in Form von Sicherheitspartnerschaften gemeinsam gestaltet werden. Für Klosterneuburg wurden bislang sechs Sicherheitspartner gefunden, deren Aufgabe es ist, in ihrem Umfeld Informationen der Polizei an die Bevölkerung weiterzugeben und die Mitmenschen vor allem in Hinblick auf Verbrechensvorbeugung zu sensibilisieren.

Sicherheitsrelevante Themen können von Jedermann an die Sicherheitspartner herangetragen werden, und diese fungieren als Bindeglied zur Polizei. Bei jeder Polizeiinspektion ist ein Sicherheitsbeauftragter eingerichtet, der in engem Kontakt mit den Sicherheitspartnern steht. Sicherheitsbeauftragter bei der Polizeiinspektion Klosterneuburg ist ChefInsp Georg Wallner.

Es wird aber darauf hingewiesen, dass die Polizei so wie bisher in allen Fragen der Sicherheit kontaktiert werden kann und vor allem in dringenden Fällen sofort und direkt verständigt werden soll. Als Bindeglied zur Stadt wurden sogenannte Sicherheitsgemeinderäte eingerichtet. In Klosterneuburg zeichnet dafür Vizebürgermeister ADir RegRat Richard Raz verantwortlich.

Mit Ihren Anliegen und Ideen wenden Sie sich bitte an eine der angeführten Personen. Ich freue mich im Namen aller Beteiligten auf eine konstruktive Zusammenarbeit und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Bernhard Schilcher
Bezirksinspektor,
Bezirkspolizeikommando Tulln
www.gemeinsamsicher.at



SICHERHEITSPARTNER



Wilhelm Müller
Tel. 0664/1337900
wi.mueller@kabsi.at



Ing. Roland Tuschl
Tel. 0664/1642697
roland.tuschl@gmx.at



Karl Scheichenstein
Tel. 0699/11314476
karl@scheichenstein.at



Heinrich Fuchs
Tel. 0664/1437747
hf@holzfuchs.at



Ing. Andreas Göttinger
Tel. 02243/3235310
goettinger@sicherheitspartner.at



Gertrude Pertiller
Tel. 0680/2381669
g.pertiller@aon.at

SICHERHEITSTADTRAT



ADir RegRat Richard Raz
Tel. 02243/444/201
familie.raz@gmail.com

SICHERHEITSBEAUFTRAGTER



Chefinspektor Georg Wallner
Tel. 059133/3220
georg.Wallner@polizei.gv.at

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa., So. und Feiertag jeweils von 10.00 bis

12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	24.11.	29.11.	04.12.	09.12.	14.12.	19.12.	24.12.	29.12.	03.01.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	25.11.	30.11.	05.12.	10.12.	15.12.	20.12.	25.12.	30.12.	04.01.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	26.11.	01.12.	06.12.	11.12.	16.12.	21.12.	26.12.	31.12.	05.01.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	27.11.	02.12.	07.12.	12.12.	17.12.	22.12.	27.12.	01.01.	06.01.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	28.11.	03.12.	08.12.	13.12.	18.12.	23.12.	28.12.	02.01.	07.01.

Funde



www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 07.06.2017 – 21.08.2017

1 Armbanduhr
1 Stofftasche mit optischer Brille
1 Ring
1 iPad
3 Einzelschlüssel
6 Schlüsselbunde
1 Geldbetrag (ausländische Währung)
1 Damentuch
1 Sonnenbrille
1 optische Brille
1 Fahrrad
1 Geldbetrag
1 Geldbörse

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 22.08.2017 – 04.10.2017

4 Einzelschlüssel
1 Kindersonnenbrille
1 Tabakbeutel
1 Hamamtuch
1 Scooter
3 Fahrräder
1 Mobiltelefon
1 Rucksack mit Bekleidung
1 Schlüsselbund
1 Jacke
1 Creole (Einzelstück)
1 Geldbetrag
1 Autoschlüssel

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 05.10.2017 – 07.11.2017

2 Geldbeträge
6 Fahrräder
Fahradzubehör + Geldbetrag
1 optische Brille
4 Schlüsselbunde
3 Einzelschlüssel
1 Reisetrolley + 1 Reisetasche
3 Mobiltelefone
2 Scooter (Edelsteinbörse)
1 Handtasche

Volksschule Kierling Schuljahr 2016/2017

4 Armbanduhren
1 Ring
1 optische Brille



Personenstandsfälle

Geburten



04.10. Sebestyen Luisa
09.10. Hödl-Schattauer Liam
28.10. Korger Valentin
29.10. Stoiber Noelia

Eheschließungen



05.10. Mokaba Matshidiso und Sanfelix Hancock Marcus
06.10. Tuğ Ebru und Demirez Israfil
06.10. Schöbitz Adelheid, BSc und DI Dellinger Bernhard

Sterbefälle



07.10. Pavlousek Hildegard (*1928)
08.10. Kerbl Maria (*1927)
10.10. Neuner Hildegard (*1930)
11.10. Witzmann Elfriede (*1943)
14.10. Mottl Wilhelm (* 1928)
14.10. Karlowatz Johann (*1931)
15.10. Kadlik Herbert (*1924)
20.10. Hemstreit Hedwig (*1924)
20.10. Hofheinz Herta (*1932)
20.10. Thallmaier Josef (*1935)
20.10. Weinwurm Heinrich (*1921)
21.10. Hantl Elfriede (*1938)
21.10. Pitschko Maria (*1926)
22.10. Felbermayer Josefa (*1925)
22.10. Orelia Hermine (*1929)
22.10. Reiter Monika (*1949)
31.10. Ing. Schorn Franz (*1924)
31.10. Nosek Karl (*1940)
04.11. Dr. Dolezal Emma (*1922)

Redaktionstermine für das Amtsblatt 2018

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
01/2018	Do., 11.01.	Mo., 29.01.
02/2018	Do., 15.02.	Mo., 05.03.
03/2018	Do., 05.04.	Mo., 23.04.
04/2018	Do., 09.05.	Mo., 28.05.
05/2018	Do., 07.06.	Mo., 25.06.
06/2018	VHS Kursprogramm (Sommerpause)	
07/2018	Do., 23.08.	Mo., 10.09.
08/2018	Do., 04.10.	Mo., 22.10.
09/2018	Do., 08.11.	Mo., 26.11.



Das Amtsblatt wünscht Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr!

Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Handy: 0650 / 500 70 70, E-mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg.

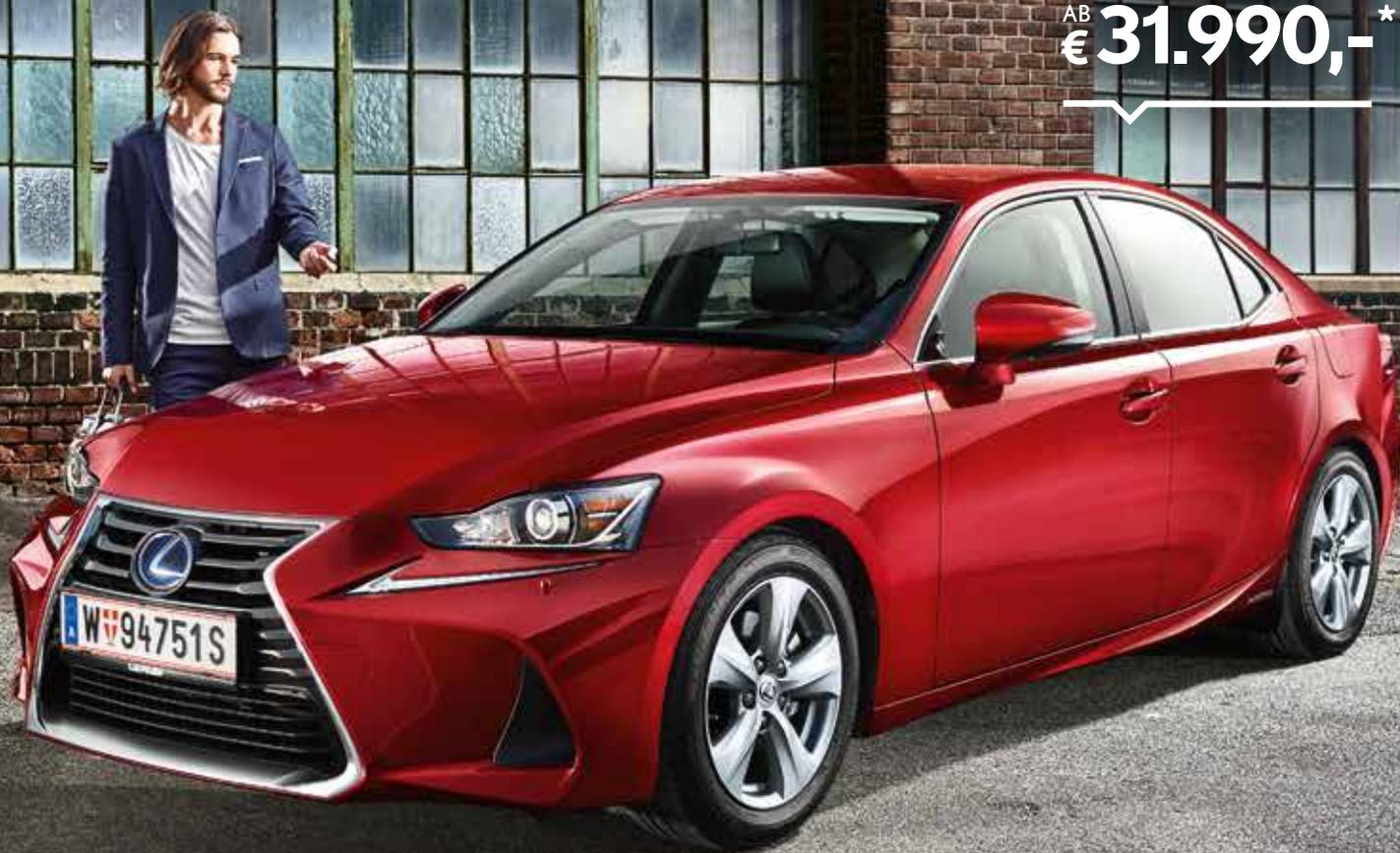
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 27. November 2017 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: CCO Creative Commons / Werbefabrik

WELCOME TO LEXUS.

IS 300h
PRIVILEGE
AB
€ 31.990,-*



Aktion nur noch bis 31.12.2017!

SONDERMODELLE PRIVILEGE INKLUSIVE:

- Lexus Hybridantrieb
- 16" Leichtmetallräder
- 2-Zonen-Klimaautomatik
- Navigationssystem
- 7" Lexus Media Display
- Rückfahrkamera
- Sitzheizung
- Tempomat
- LED-Scheinwerfer

Nähere Details unter lexus.at

LEXUS AUSTRIA

*IS 300h Privilege: ab € 299,- pro Monat. Eigenleistung € 9.597,-, Fahrleistung 15.000km/Jahr, Laufzeit 36 Monate, garantierter Restwert für Privatkunden € 13.209,-, Bearbeitungsgebühr € 150,-, Vertragsgebühr € 23793. Normverbrauch kombiniert 4,2l/100km, CO₂-Emission 97 g/km. Preisangaben inkl. USt. und NoVA. Finanzierungsangebot von Leasfinanz GmbH. Angebot freibleibend und solange der Vorrat reicht. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Gültig bei allen teilnehmenden Lexus Partnern bei Zulassung bis 31.12.2017.

LEXUS Wien Nord

Keusch-Das Autohaus
Lorenz Müller-Gasse 7/11, 1200 Wien
Tel: +43 1 330 34 47-990
office@lexus-wien-nord.at
www.keusch.com/lexus

Keusch Das Autohaus –

Ihr Lexus Ansprechpartner nun auch in Tulln:
Landstraße 50
3430 Tulln

 **LEXUS**
EXPERIENCE AMAZING